

& SCHILTACH *mit Lehengericht* SCHENKENZELL *mit Kaltbrunn*



Freitag

15. Mai 2026

76. Jahrgang / Nummer 20

1180 E

Gemeinsames Amtsblatt der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell.

Herausgeber: Stadt Schiltach und Gemeinde Schenkenzell.
Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marlener Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781/504 - 14 65, E-Mail anb.anzeigen@reiff.de

Aboservice: Telefon 0781/504-5566,

E-Mail anb.leserservice@reiff.de

Verantwortlich Bürgermeister Haas für den amtlichen Teil der Stadt Schiltach und Bürgermeister Heintzelmann für den amtlichen Teil der Gemeinde Schenkenzell; für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis jährlich € 30,-

MEHR ALS EIN 1:0



DIE FUSSBALL- AUSSTELLUNG IN SCHILTACH

11. APRIL – 06. SEPTEMBER

KURATOREN-FÜHRUNG,
17. MAI, 15 UHR,
Eintritt frei

MUSEUM
AM MARKT

SCHILTACH
IM SCHWARZWALD



EINTRITT FREI!
Infos: schiltach.de

Marktplatz 13 · 77761 Schiltach

*Herzliche Einladung
zur Einweihung
Franz von Assisi
FRIEDENSKAPELLE*

Sonntag, 17. Mai 2026 14.00 Uhr
Schenkenzell, Bühl 2 (gegenüber ev. Kirche)

mit Pfrin Claudia Roloff (Leiterin der Evangelischen Erwachsenenbildung Ortenau),
Diakon Oswald Armbruster,

VertreterInnen verschiedener Religionsgemeinschaften und Friedensbündnisse
und einer Instrumentalgruppe u.a. mit Heike Thoma und Priska Walter (Querflöte).

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.
Bitte in der Ortsmitte parken, 4 Gehminuten

Im Anschluss an die Einweihung ist gemütliches Beisammensein angesagt



Stadt Schiltach

Amtlicher Teil

Rathaus geschlossen

Die Diensträume der Stadtverwaltung Schiltach und der Ortschaftsverwaltung Lehengericht sind am Freitag, 15. Mai geschlossen.

Wir bitten freundlich um Beachtung.

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 6. Mai 2026

1. Besichtigung Wasserrad, Schüttesäge

Vor der eigentlichen Sitzung kam der Gemeinderat am Schüttesäge-Museum zusammen, wo Thomas Kipp - der Betreiber der dortigen Wasserkraftanlage - Erläuterungen zu den kürzlich erfolgten Sanierungsarbeiten am Wasserrad gab.

2. Stadtgarten

- Besichtigung Neupflanzung und Beratung über die Installation von Sonnensegeln

Anschließend begab man sich zum Stadtgarten, um die Ersatzpflanzung für die abgestorbene Friedenslinde in Augenschein zu nehmen. Es handelt sich um eine grün belaubte Blutbuche. Die Sitzung wurde anschließend im Sitzungssaal fortgesetzt. Dort wurde beschlossen, dass der neue Baum um ein Sonnensegel ergänzt wird, bis er selbst groß genug ist, um für einen ausreichenden Schattenwurf zu sorgen. Man verständigte sich auf ein 10x4 m großes Sonnensegel in „klatschmohn-rot“, das in gleicher Flucht wie die Kirche ausgerichtet werden soll. Die Kosten für die Beschattungsanlage belaufen sich auf 17.500 €. Der Beschluss über die Beschaffung erfolgte einstimmig.

3. Kurzbericht über das Ergebnis der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Bürgermeister Thomas Haas berichtete aus der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung und teilte mit, was seither hinsichtlich der gefassten Beschlüsse veranlasst worden ist.

4. Bausachen

Dem Gemeinderat lag ein Bauantrag vor auf Wohnraumerweiterung zu einer barrierefreien Wohnung in Schiltach, Breitwiese 5, Flst. 2221 der Gemarkung Schiltach.

Nach kurzer Erläuterung durch die Verwaltung wurde die Befreiung und die Ausnahme von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Hoffeld, Bickenmäuerte, Breitwiese“ erteilt; ebenso das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB.

5. Grundschule

- Vorstellung der finalisierten Machbarkeitsstudie

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Thomas Haas den Rottweiler Architekten Markus Löffler, der im Auftrag der Stadt eine Machbarkeitsstudie über die Generalsanierung der Grundschule Schiltach/Schenkenzell erarbeitet hat. Es handelt sich um das größte kommunale Projekt der letzten und auch der kommenden Jahre. Es ist jedoch unabwendbar, da die Schule inzwischen 50 Jahre alt ist und dringender Handlungsbedarf besteht. Bürgermeister Haas zeigte sich erfreut über das Ergebnis der Machbarkeitsstudie. „Die gefundenen Lösungen machen Sinn und sind sehr effektiv“, lobte er den planenden Architekten.

Dieser führte aus, dass es Teil der Aufgabenstellung war, das von der Schule aufgestellte Raum-Programm innerhalb der 12.000 m³ vorhandener Kubatur ohne Anbau unterzubringen. Anhand von Plänen und Fotos ging er zunächst auf den heutigen Bestand ein und verdeutlichte die Erfordernis der Sanierung insbesondere im Blick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung und auf die heutigen energetischen Vorgaben. Neben dem Architekturbüro Löffler wurden auch schon verschiedene Fachingenieure beteiligt, wie beispielsweise zum Brandschutz, ein Energieberater oder auch ein Lüftungsplaner. Die Festlegung des künftigen Bedarfs erfolgte in enger Abstimmung mit der Schulleitung und dem Lehrerkollegium. So muss die Mensa deutlich vergrößert werden, es soll eine barrierefreie Erschließung und helle und freundliche Räume für die Schülerinnen und Schüler geben. Insgesamt verfügt man nach der Generalsanierung über zehn „normal große“ Klassenzimmer und zwei kleinere Klassenräume. Wunsch der Schule war die Ausweisung von Differenzierungsräumen, um bei Problemen aus dem eigentlichen Klassenverbund ausweichen zu können.

Im Gemeinderat entwickelte sich eine lebhaft Diskussions, in der zahlreiche Fragen gestellt und beantwortet wurden. So belaufen sich die geschätzten Gesamtkosten für die Generalsanierung auf 9,5 Millionen Euro, wobei alleine 1,5 Millionen Euro auf die Anmietung von Containern als Übergangslösung entfallen. Man war sich darin einig, dass man am Ende der Maßnahmen über eine hochmoderne Schule verfügen wird, die den neusten technischen und energetischen Voraussetzungen entspricht.

Bürgermeister Thomas Haas verwies darauf, dass man wegen der geschätzten Kosten sogar die erforderliche Architektenleistung europaweit ausschreiben müsse. Der Baubeginn ist zum Ende des Schuljahres 2026/2027 für August 2027 eingeplant. Die geschätzte Bauzeit beträgt 1,5 Jahre.

Die Gemeinderäte verabschiedeten Architekt Markus Löffler am Ende seiner Ausführungen mit Applaus für seine gelungene Machbarkeitsstudie, die voll umfänglich die Anforderungen der Kommunen und vor allem der Schule als umsetzbar ausweist.

6. Erdgasliefervertrag - Verlängerung des Liefervertrags

Stadtkämmerer Herbert Seckinger teilte dem Gemeinderat mit, dass der bestehende Erdgasliefervertrag der Stadt Schiltach mit den Stadtwerken Schramberg GmbH & Co. KG seit 01.01.2023 bestehe und zum 31.12.2026 ausläuft. Er verlängert sich um ein Jahr, wenn er nicht drei Monate vorher gekündigt wird. Die Stadtwerke Schramberg haben angeboten den Vertrag um ein oder zwei Jahre zu verlängern, wobei der reine Arbeitspreis erst am Sitzungstag konkret angeboten werden konnte und auch nur eine Bindefrist für den Folgetag um 12:15 Uhr hat. Dies ist der derzeitigen Weltlage geschuldet, die enorme Auswirkungen auf den Energiemarkt hat. Bei einer Verlängerung der Laufzeit um zwei Jahre bis 01.01.2029 beläuft sich der reine Energiepreis für 2027 auf 4,70 Cent/kWh und für 2028 auf 3,80 Cent/kWh jeweils als Festpreis. Hinzu kommen dann noch weitere Kosten wie Netzentgelte, mögliche Abgaben und Umlagen sowie die Erdgassteuer und die Mehrwertsteuer in der jeweils gesetzlich festgelegten Höhe.

Alternativ könnte der Vertrag auch gekündigt werden, dann müsste die Erdgaslieferung neu ausgeschrieben werden. Dennoch schlug die Verwaltung vor, den Vertrag zu verlängern, da der Angebotspreis angemessen erscheint. Wegen der derzeitigen großen Unsicherheit aufgrund des Iran-Krieges sind kurzfristig größere Schwankungen möglich, das wäre daher laut Bürgermeister Thomas Haas ein „reines Lotteriespiel“.

Nach kurzer Diskussion schloss sich der Gemeinderat dem Verwaltungsvorschlag an und beschloss einstimmig, den Erdgasliefervertrag mit den Stadtwerken Schramberg um zwei Jahre zu verlängern.

7. Anfragen, Verschiedenes

Bei diesem Tagesordnungspunkt wurden verschiedene Bekanntgaben gemacht und Anfragen aus dem Gemeinderat beantwortet.

So berichtete die Verwaltung beispielsweise, dass der gemeinsame Mietspiegel der Städte Schramberg und Schiltach und der Gemeinden Aichhalden, Hardt sowie Lauterbach aktualisiert wurde. Der Mieterverein Schramberg und Umgebung e. V. und der Haus- und Grundeigentümerverein Schramberg e. V. haben der Aktualisierung als jeweilige Interessenvertreter zugestimmt. Der neue Mietspiegel wird dann zum 01.06.2026 in Kraft treten, was der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis nahm.



Die Stadt Schiltach sucht für die Ganztags- und Ferienbetreuung an der Grundschule Schiltach/Schenkenzell zum nächst möglichen Zeitpunkt

eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d)

im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung mit ca. 6 bis 8 Wochenstunden zur Unterstützung unseres Teams. Es wird keine pädagogische Ausbildung erwartet, jedoch sollten Sie gerne mit Kindern im Grundschulalter umgehen. Die Arbeitszeiten werden im Team abgestimmt. Es ist auch eine geringfügige Beschäftigung möglich (Minijob).

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD).

Ihre Fragen können Sie gerne an Frau Martina Bühler (07836/7918) richten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die Stadtverwaltung Schiltach, Marktplatz 6, 77761 Schiltach oder an die E-Mail-Adresse seckinger@stadt-schiltach.de. Anhänge bei E-Mail-Bewerbungen senden Sie bitte nur im PDF-Format.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg im Rahmen der Förderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Baden-Württemberg

Im landesweiten Förderprogramm „Spitze auf dem Land!“ können bis **31.08.2026** Förderanträge über die ansässige Gemeinde beim RP Freiburg gestellt werden.

Grundlage für die Ausschreibung ist die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR).

1 Grundsätzliches

Mit der Ausschreibung der Förderlinie "Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg" will das Ministerium die Innovationskraft Baden-Württembergs in der Fläche erhalten und steigern, indem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Potential zur Technologieführerschaft gefördert werden. Grundlage sind die Innovationsstrategie sowie die Bioökonomiestrategie des Landes.

Die Förderung erfolgt aus Landes- und EFRE-Mitteln. Die Fördermodalitäten gelten gemäß dem Operationellen Programm EFRE 2014 - 2020 bzw. 2021-2027 und den diesbezüglichen Verordnungen, Richtlinien, Verwaltungsvorschriften und Leitlinien auf EU-, nationaler und Landesebene1.



2 Räumliche Abgrenzung

Zuwendungen werden gewährt in allen Gemeinden des Ländlichen Raums nach dem Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg.

3 Zuwendungsvoraussetzungen

Grundlage für die Aufnahme in die Förderlinie des ELR ist eine Bewerbung über die Gemeinde, in der das Investitionsvorhaben geplant ist.

Unternehmen, die sich für eine Aufnahme in die Förderlinie bewerben, müssen mindestens ein für das Unternehmen neues eigenes Produkt oder eine für das Unternehmen neue eigene Dienstleistung einführen.

Zuwendungen unter 200.000 Euro werden nicht bewilligt.

4 Zuwendungsfähige Vorhaben

Die Förderung richtet sich an Unternehmen, die aufgrund ihrer Kompetenz und ihrer Innovationsfähigkeit das Potential haben, einen Beitrag zur Technologieführerschaft Baden-Württembergs zu leisten. Ein weiterer Fokus liegt hierbei auf Unternehmen, die Baden-Württemberg im Bereich Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie voranbringen.

Dabei werden deren umfassende Unternehmensinvestitionen in Gebäude, Maschinen und Anlagen unterstützt, die zur Entwicklung und wirtschaftlichen Nutzung neuer oder verbesserter eigener Produkte und Dienstleistungen direkt oder indirekt dienen.

Die Förderung wird nach der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung – AGVO) ausschließlich an kleine und mittlere Unternehmen gewährt. Nach Nr. 7.7 ELR können nur Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sinne der AGVO gefördert werden.

Alle Projekte, die mit EFRE-Mitteln gefördert werden sollen, müssen einen hinreichenden Beitrag zu den Zielen des EFRE-Programms sowie zu den EU-Querschnittszielen nachhaltige Entwicklung, Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung sowie Gleichstellung von Frauen und Männern leisten.

Auf die Förderausschlüsse nach Nr. 5.4 ELR wird verwiesen.

5 Höhe der Zuwendung

Der Fördersatz beträgt für kleine Unternehmen bis zu 20 %, für mittlere Unternehmen bis zu 10 % der zuwendungsfähigen Gesamtinvestitionskosten.

Die Förderung ist im Regelfall auf höchstens 400.000 Euro pro Projekt begrenzt.

Bei deutlich erkennbarem Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie kann die Förderung auf max. 500.000 Euro pro Projekt als Ausnahme nach Nr. 8.10 ELR erhöht werden.

6 Auswahlverfahren und Antragstellung

Bewerbungen für die Förderlinie können über die Gemeinde laufend vorgelegt werden.

Aufnahmeanträge sind formlos von der Gemeinde zu stellen. Folgendes ist beizufügen:

- Stellungnahme der Gemeinde zum Projekt des Unternehmens
- Selbstdarstellung des Unternehmens entsprechend der Anlage
- Formular zur Erhebung von geplanten Zielbeiträgen
- Projektbeschreibung (ELR-Formular Nr. 5) mit Kosten-schätzung zum Investitionsvorhaben des Unternehmens

Für die Bewerbung notwendige Formulare bzw. Orientierungshilfen können auf der Internetseite www.efre-bw.de abgerufen werden.

Die Aufnahmeanträge sind von den Gemeinden jeweils dem Landratsamt und der Bearbeitungsstelle im Regierungspräsidium vorzulegen.

Das Landratsamt beurteilt den Aufnahmeantrag und das Projekt aus regionaler Sicht und leitet diese Stellungnahme innerhalb von zwei Wochen an das Regierungspräsidium weiter.

Die Projektauswahl findet halbjährlich statt.

Der auf Landesebene gebildete Bewertungsausschuss erarbeitet aus den vorliegenden Bewerbungen der Unternehmen einen Entscheidungsvorschlag für das Ministerium. Dabei werden folgende Auswahlkriterien angewendet:

- Qualität und Aussagekraft der Bewerbung
- Eigene vorhandene Produkte bzw. Dienstleistungen und deren Marktpotential
- Technologie- und Innovationspotential
- Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie

Das Ministerium entscheidet über die Aufnahme in die Förderlinie "Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg" des ELR. Die Förderung der aufgenommenen Projekte erfolgt nach Nr. 8.7.2 ELR.

Die Zuwendungen werden ohne Rechtspflicht im Rahmen der Haushaltsermächtigung nach pflichtgemäßem Ermessen bewilligt.

Sollten Sie ein Projekt planen, für das eine Förderung in Frage kommen könnte, wenden Sie sich bitte bis zum **31.07.2026** an

Herrn Herbert Seckinger, Tel. 07836/58-20,

E-Mail: seckinger@stadt-schiltach.de,

um die erforderlichen Unterlagen abzustimmen.

Trausamstage des Standesamtes für das Jahr 2026

Das Standesamt bietet zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten des Rathauses an den nachfolgenden Samstagen im Jahr 2026 um 11.00 Uhr und 12.00 Uhr Termine für die Durchführung von Eheschließungen an:

13.06.2026

04.07.2026

01.08.2026

05.09.2026

10.10.2026

Die standesamtlichen Trauungen können im Sitzungs- und Trausaal des Rathauses, für kleinere Gesellschaften im Trauzimmer oder barrierefrei auch im Gebäude Bachstraße 4 stattfinden.

Da diese Samstagstrauungen außerhalb der üblichen Öffnungszeiten liegen, wird hierfür eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 110,00 € erhoben (§ 3 PstGDVO).

Gerne können Sie sich bei Fragen zur Anmeldung der Eheschließung und den standesamtlichen Trauungen an Gudrun Fahrner, Rathaus Marktplatz, Zimmer 14, Tel.: 07836/58-17 oder per E-Mail: fahrner@stadt-schiltach.de, wenden.

Zuschüsse für denkmalpflegerische Maßnahmen

Die Altstadt von Schiltach ist mit ihren denkmalgeschützten Gebäuden ein wichtiger Teil unserer Geschichte und trägt maßgeblich zum Charme und zur Identität unserer Stadt bei.



Wir stellen uns daher seit Jahrzehnten der wichtigen Aufgabe das kulturelle Erbe zu erhalten und das vorhandene Altstadtbild zu bewahren und zu schützen und somit auch die Attraktivität für Bewohner und Besucher gleichermaßen zu steigern.

Durch örtliche Bauvorschriften ist festgelegt, dass nachteilige Veränderungen verhindert werden und das wertvolle Stadtbild durch unbedachte Einzelmaßnahmen bei Erneuerungen, Um- und Ausbauten der Gebäude gestört werden.

Mit der Umsetzung dieser örtlichen Bauvorschriften können sich für manche Eigentümer aber auch Einschränkungen und Mehraufwendungen ergeben. Deshalb gibt es für bestimmte Maßnahmen im Geltungsbereich dieser Satzung eine Förderung durch die Stadt.

Mit diesen Zuschüssen möchten wir die Eigentümer ermutigen, in den Erhalt ihrer historischen Immobilie zu investieren und somit einen wertvollen Beitrag zum Stadtbild zu leisten

Die Zuschüsse können für verschiedene Maßnahmen beantragt werden, darunter z.B.:

- Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an Fachwerkfassaden
- Einbau von zweiflügligen Holzprossenfenstern
- Reparatur oder Neuanschaffung von Holzklappläden und -türen

Der Zuschuss muss vom Gebäudeeigentümer schriftlich unter Beifügung von mindestens zwei Kostenvoranschlägen oder Angeboten beantragt werden. Die Maßnahmen müssen den Bestimmungen der örtlichen Bauvorschriften entsprechen und zuvor von der Denkmalschutzbehörde genehmigt werden.

Ihr Ansprechpartner für den Denkmalschutz bei der Stadtverwaltung Schiltach ist Frau Gudrun Fahrner, Marktplatz 6, Zimmer 14, Tel. 58-17, E-Mail: fahrner@stadt-schiltach.de. Sie hilft Ihnen gerne weiter und ist hier auch Kontaktperson zur Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde.

Anpassung der Ruhe- und Nutzungszeiten sowie Informationen zur Neugestaltung des Friedhofs

Die Umgestaltung des Friedhofs im 2. Bauabschnitt ist bereits weit vorangeschritten. Um die Attraktivität der Anlage nachhaltig zu steigern und die Planung neuer Grabfelder zu ermöglichen, hat der Gemeinderat eine Anpassung der Ruhe- und Nutzungszeiten beschlossen:

- **Verkürzung der Ruhezeit bei Urnen:** Für Urnenbeisetzungen wurde die Mindestruhezeit auf **15 Jahre** festgesetzt.
- **Anpassung bei Wahlgräbern:** Bei Doppel-Erd- und Urnengräbern (Wahlgräbern) wurde die Nutzungszeit von 30 auf **20 Jahre** verkürzt. Eine Verlängerungsoption für Ehegatten bleibt weiterhin bestehen. Bei Erdbestatungen gilt unverändert die Mindestruhezeit von 20 Jahren.

Möglichkeit zur vorzeitigen Grabauflösung

Infolge dieser Neuregelung können Angehörige bestehende Urnengräber und -nischen bereits nach Ablauf einer 15-jährigen Ruhezeit auflösen. Auch bei Erd-Doppelgräbern ist eine Rückgabe der Grabstelle möglich, sofern die Ruhezeit des zuletzt Verstorbenen (20 Jahre) abgelaufen ist.

Hinweise zur Grabräumung

Nach vorheriger Absprache und Prüfung können Gräber unterjährig durch qualifizierte Gärtner- oder Steinmetzbetriebe geräumt werden. Die nächste turnusgemäße Räumung durch den städtischen Bauhof ist für das **Frühjahr 2027** geplant.

Kontakt und Auskunft

Haben Sie Fragen zu den aktuellen Änderungen oder benötigen Sie **allgemeine Informationen zu den Ruhe- und Nutzungszeiten**? Bitte wenden Sie sich an:

Friedhofsverwaltung

Gudrun Fahrner
Rathaus, Zimmer 14
Telefon: 07836/5817
E-Mail: fahrner@stadt-schiltach.de

Vortragsreihe "Einstige Schiltacher Vereine"

MGV Eintracht Schiltach 1896-2019

Vortrag von Dr. Andreas Morgenstern

Zum Auftakt der Vortragsreihe „Einstige Schiltacher Vereine“ erzählt Andreas Morgenstern aus der 123 Jahre langen Geschichte des Vereins. Zu hören ist von den frühen Spuren im 19. Jahrhundert, von großen Auftritten, von Zusammenhalt und den schwierigen letzten Jahren. Natürlich ist die einstige „Eintracht“ auch zu hören: Gesangsaufzeichnungen werden erklingen und an einst erinnern.

Freitag, 22.5., 19 Uhr
 Bachstraße 4
 Eintritt frei!

Fortsetzung mit weiteren früheren Vereinen folgt...

123 JAHRE MGV EINTRACHT SCHILTACH – GESCHICHTE EINES VEREINS



MGV EINTRACHT SCHILTACH 1896 – 2019

Dr. Andreas Morgenstern

FREITAG 22. MAI // 19 UHR

BACHSTRASSE 4 // EINTRITT FREI

VORTRAGSREIHE EINSTIGE SCHILTACHER VEREINE, Teil 1



Besuchen Sie den Schiltacher Wochenmarkt, der jeden Donnerstag ab 8.00 Uhr in der Gerbergasse abgehalten wird.

Abfalltermine Schiltach



Müllabfuhr:

Die nächste Müllabfuhr bei 14tägiger Leerung ist am Montag, 26. Mai, bei vierwöchiger Abfuhr am Montag, 8. Juni und bei achtwöchiger Leerung ist sie am Montag, 22. Juni 2026.



Die blaue Altpapiertonne wird am **Samstag, 16. Mai** geleert.

Die Biotonne wird am **Samstag, 16. Mai** geleert.

Der „gelbe Sack“, (Inhalt: Verpackungsmaterialien mit „grünem Punkt“), wird am **Samstag, 6. Juni** abgeholt.

Grüngutentsorgung durch den Landkreis Rottweil:

Bis 30. November kann jeden Samstag zwischen 13.00 und 16.00 Uhr Gartenabfall beim Lagerplatz "Brühl" (gegenüber dem Kytta-Heilpflanzengarten) angeliefert werden.



Diese Woche aktuell im Jugendtreff

Der Jugendtreff hat wie gewohnt montags, dienstags und mittwochs geöffnet. Aufgeteilt in drei Räume, stehen den Besucher/innen Billard, Darts, Airhockey, Tischkicker, Bücher, Brettspiele und eine Playstation zur Verfügung. An der Jugendtrefftheke gibt es für wenig Geld Snacks, Süßes und Getränke. Ein offener Treff mit Angeboten, bei denen jede/r mitmachen darf, aber nicht muss.

Das Programm für nächste Woche:

Montag, 18.5.2026

18.30 Uhr offener Treff für queere Jugendliche und junge Erwachsene (weitere Infos unter 0157 55457455-auch Whatsapp- oder im Kinder- und Jugendbüro 07836-454). **Allies** (Unterstützer*innen) sind herzlich willkommen.

Dienstag, 19.5.2026

16.30 bis 18 Uhr offener Kindertreff für alle Grundschulkinder mit offener Kinderwerkstatt.

Werkstattangebot: Für heiße Sommertage stellen wir wiederverwendbare Wasserbomben her. Bei warmem Wetter werden diese natürlich auch gleich getestet, also bitte Handtuch und Badezeug/Wechselkleider mitbringen.

Mittwoch, 20.5.2026

16 bis 18.30 Uhr Treff ab 4 für Kinder und Jugendliche ab Klasse 4 (also auch 5., 6., 7., usw. Klassen der weiterführenden Schulen).

18.30 bis 20 Uhr offener Jungstreff für alle Jungs ab Klasse 5.

Tourist Info

Marktplatz 6, Tel. 07836 / 5850
touristinfo@stadt-schiltach.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 12:00 Uhr

ACHTUNG: Freitag und Samstag wegen Brückentag geschlossen!

Wir sind Reservix-Vorverkaufsstelle!

Öffnungszeiten Museen:

Museum am Markt
täglich von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Schüttesägemuseum

täglich von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Apothekenmuseum

Freitag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr.

Hansgrohe Aquademie

Showerworld
Montag-Freitag von 7:30-18:00 Uhr
Anmeldung unter 07836 51-3272
Ausstellung
Montag-Freitag von 7:30-18:00 Uhr

Freitag, 15. Mai, 15:00 Uhr

Stadt Schiltach
Offene Stadtführung für Jedermann
Schüttesägemuseum

Sonntag, 17. Mai

Stadt Schiltach
Internationaler Museumstag
Kuratoren Führung durch die Ausstellung „Mehr als ein 1:0. Die Fußballausstellung in Schiltach“
Museum am Markt

Dienstag, 19. Mai, 11:00 Uhr

Trautwein Leder-Mode-Tracht
Gerbereiführung
Trautwein Leder-Mode-Tracht

Dienstag, 19. Mai, 16:30 Uhr

Stadt Schiltach; Grieshaber GmbH & Co. KG; Hansgrohe SE; VEGA Grieshaber KG; Tourist-Info Schiltach
Qigong im Stadtgarten- ein Hauch von Asien im Kinzigtal
Stadtgarten, Hohensteinstraße

Südwest Messe 30. Mai bis 07. Juni 2026

Sparen beim Kartenvorverkauf!
Einkaufen, Neues erleben, Menschen begegnen und Inspirationen für Alltag und Freizeit sammeln

Die Südwest Messe liegt in der Luft – dieser unverwechselbare Mix aus Einkaufsstadt, Treffpunkt und Ideenpool. Für viele Menschen ist die Südwest Messe Highlight des Jahres. Hier finden sie Antwort auf große und kleine Fragen des Alltags, können ausprobieren, verkosten und mitmachen. Rund 500 Aussteller präsentieren in 17 Hallen und auf dem großen Freigelände Nützliches und Schönes, Infos und Trends rund um Top-Themen wie beispielsweise energieeffizientes Bauen und Wohnen, Gesundheit, Wohlbefinden, Kulinarik und Haushalt.

Die Messe ist täglich vom **30. Mai bis 07. Juni**, jeweils von **9:00 bis 18:00 Uhr**, geöffnet.

Vergünstigte Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bis einschließlich **30. Mai** in der Tourist-Info Schiltach. Erwachsene: 5,50 €; Kinder (6–14 Jahre): 4,00 €.

Altstadtflohmarkt – Noch wenige Plätze frei!

Liebe Flohmarktfreunde, liebe Ausstellerinnen und Aussteller,

wir laden Sie herzlich ein, Teil unseres beliebten Altstadtflohmarkts in Schiltach zu werden! Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Schätze, Lieblingsstücke und besonderen Fundstücke in der einzigartigen Atmosphäre der wunderschönen Gerbergasse anzubieten.

**Der Flohmarkt findet am 20. Juni 2026
von 8:00 bis 17:00 Uhr statt.**

Auch wenn unsere festen Marktstände bereits vollständig vergeben sind, freuen wir uns weiterhin über zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Gerne können Sie eigene Tische mitbringen und Ihren Platz auf dem Flohmarkt gestalten. Dafür können laufende Meter zum Preis von nur 6,00 € gebucht werden.

Für weitere Informationen sowie zur Anmeldung und Buchung steht Ihnen die Tourist-Information Schiltach gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf einen schönen Flohmarkttag mit vielen Ausstellern und Besuchern!



**ALTSTADT-
FLOHMARKT
20. JUNI 2026**

08:00–17:00 Uhr
Gerbergasse
77761 Schiltach

Bewirtung durch die Stadtkapelle
Schiltach – am Schüttesägemuseum.

SCHILTACH
IM SCHWARZWALD

schiltach.de

Vereinsmitteilungen

BUW

Die unabhängige Wählergruppe BuW traf sich am Montag, den 04.05.26, zu einer Sitzung im Lehengerichter Rathaus, in der sowohl organisatorische als auch inhaltliche Schwerpunkte für die kommende Zeit und die zukünftige Ausrichtung der Vereinigung festgelegt wurden.

Geplant sind verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit sowie ein intensiverer Austausch mit Bürgerinnen, Bürgern und lokalen Betrieben.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Wohnraumsituation in Schiltach. Dabei ging es unter anderem um mögliche Anpassungen der Grundsteuer sowie um Wege, bezahlbaren und altersgerechten Wohnraum zu fördern. Zum Radweg zwischen Schiltach und Wolfach informierte Thomas Kipp über den aktuellen Stand des Projekts.

Die BuW möchte ihre Treffen weiterhin regelmäßig durchführen und engagierte Personen für die kommunale Arbeit gewinnen.

Jahrgänge

Jahrgang 1958 Zeitreise durch Schiltach ...tolle Erinnerungen an die Schul- und Jugendzeit

Karin Noth lud die Jahrgängerinnen und Jahrgänger des Jahrganges 1958 von Schiltach und Lehengericht zu einem weiteren Treff ein.

Dabei gab es am Donnerstagnachmittag eine interessante Schiltacher Zeitreise die Jahrgänger Achim Hoffmann seinen Schulkameraden und Partnern bot.

Zunächst leitete er mit einem von Georg Götz jun.+ zum Stadtfest 1990 gedichteten Schiltach-Lied in Textform ein:

“Wo schöne Fachwerkhäuser steh’n
wo auch man Gerber kann noch seh’n
= ist unser Städtchen – ist unser Städtchen
Wo man am Altjahrsabend spät
noch zum Silvesterzuge geht
= ist unser Städtchen – ist unser Städtchen
Wo man zu Baden sich bekennt
und doch so schwäbisch schwätzt und denkt
= ist unser Stä-ä-ä-ädtchen”

Danach gings weiter auf Kanzel bei der Stadtbrücke in Reimform „Schiltach isch an schöne Stadt, die nun über 750 Jahr uff’m Buckel hot. Der Markplatz hier isch ganz schön grumm, do stolpert man in der Altstadt übers Pflaster numm...”

Und ab gings und so „stolperte“ man durch die Altstadt beginnend mit der ehemaligen Geschäftszeile im Vorstädtle mit „Buch-Homberg“, „Glas-Homberg“, „Lamm“, „s’Maurer Dorle“, „Milchzentrale“ und eigenem Schiltacher Postamt, Vereinsbank Schiltach, Uhrmacher Bühler, Bäckereien Beil und Esslinger, dem „Bären“ und, und, und...

Er verwies auf „Krankenhäuser hier und da, doch heute ist hier keines mehr da. Den Bahnhof mit noch vielen Gleisen und auch nach Schramberg konnte man mit dem Zug noch reisen!“ Er erinnerte an Metzgereien, Schuhmacher und Schuhgeschäfte, Kleiderläden, Kino „Schwarzwaldperle“, Strandbad, Minigolf, „Tante-Emma-Läden“ und sonstige Sachen.

Jeder Bereich und fast jedes Haus hat hier eine eigene Geschichte, die Achim Hoffmann eindrucksvoll anhand der am Gebäude angebrachten Hinweise an den Eckpfosten erläuterte. So erfuhr man, dass es rund um den Marktplatz fast nur Wirtschaften gab. Dass der Anstieg bei der Spar-

kasse das „Leebegge-Bergle“ ist, von der Hauptstraße aus die „Stadtwirtsstäfle“ auf den Markplatz führen, es einen Pranger am Rathaus, ein „Baumwollegässle“ und eine „Dreckgass“ gibt. Schiltach hat eine „Leiter zum Himmel“, und ein „Hergotts-Brünnele“, eine Menge „Stäfle, Gässle und Winkel“ und im Untergrund sind einige schöne Gewölbekeller vorhanden. Es gab mehrere Brauereien mit Eiskeller, ein „Bräuhaus“, Kegelbahnen und noch vieles mehr...

Immer wieder kamen Erinnerungen der Jahrgänger hoch und ergänzten die Zeitreise durch mehrere Jahrzehnte: “Weisch au no...”

Achim Hoffmann dann in Anspielung auf die in Schiltach gedrehten Filmaufnahmen: „Doch nicht nur Wussow und Sascha Hehn, auch Jessica Schwarz und andere finden Schiltach sehr schön. Heute sind’s die vielen, vielen Touristen, die täglich über Schiltach in die ganze Welt berichten.“

Mit Beifall dankten die Teilnehmer zum Abschluss Achim Hoffmann für die informativen, interessanten und lustigen Ausführungen, ehe man in der „Rosenlaube“ beim Campingplatz einen Jahrgangstreff bei gutem Essen und kühlen Getränken in geselliger Runde abschloss.



Fair fruchtet!

Bananen, Ananas oder Mangos gehören zu den beliebtesten Früchten weltweit. Die Menschen, die sie anbauen und ernten, arbeiten jedoch oft unter ausbeuterischen Bedingungen, mit niedrigen Löhnen, befristeten Verträgen und wenig Mitsprache. Gleichzeitig sind viele Obstplantagen Großanlagen internationaler Konzerne, deren Lieferketten sich über mehrere Länder erstrecken. Kleinbäuer*innen, die auf kleinen Flächen Obst anbauen, verfügen oft nur über begrenzte Ressourcen, um ihre Betriebe zu verbessern oder nachhaltig zu wirtschaften.

Wer fair gehandelte Früchte oder Trockenfrüchte kauft, unterstützt damit den Wandel hin zu einem gerechteren Wirtschaftssystem.

Faire Handelsmodelle zielen darauf, die Wertschöpfung entlang der Lieferketten gerechter zu verteilen und menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu stärken.

Fair fruchtet eben!



**Obst- und Gartenbauverein
Schiltach und Umgebung**

Wie ticken Obstbäume...?

Schwachwüchsige Obstbäume erziehen und erhalten.

Wer nur einen kleinen Garten hat, muss oft auf vieles verzichten – gerade beim Obstanbau scheint das Platzangebot enge Grenzen zu setzen. Säulenobst passt zwar nahezu überall hin, ist jedoch vorwiegend auf Apfelsorten beschränkt und bringt eher geringe Erträge.

Die Lösung? Spindelbäume.

Sie sind der ideale Kompromiss: kompakt im Wuchs, aber erstaunlich ertragreich. Dank ihrer schlanken Kronenform und einer schwach wachsenden Unterlage finden Spindelbäume selbst in kleinen Gärten problemlos Platz. Gleichzeitig überzeugen sie durch geringe Pflegeanforderungen und hohe Fruchtqualität.

Was genau sind schwachwüchsige oder kleinkronige Obstbäume überhaupt?

Ist damit automatisch Spindel oder Säulenobst gemeint - gibt es noch andere Formen? Müssen diese Bäume regelmäßig geschnitten werden, um die Fruchtbarkeit zu erhalten?

In diesem Vortrag mit Obst- und Gartenfachwart Hans-Peter Walter erfahren Sie alles Wissenswerte über die Erziehung, Pflege und den langfristigen Erhalt von schwachwüchsigen Obstbäumen.

Termin: Mittwoch, 20. Mai, 19.30 Uhr

Ort: Friedrich-Grohe-Halle, Vor Ebersbach 2, Schiltach

Eintritt: 4,- €



SCHILTACH Vhs SCHENKENZELL

Hans-Peter Walter,
LOGL Geprüfter Obst- und Gartenfachwart

Wie ticken Obstbäume...? Schwachwüchsige Obstbäume erziehen und erhalten

Veranstaltung in Kooperation mit dem Obst-
und Gartenbauverein Schiltach e.V.

Mittwoch, 20. Mai, 19.30 Uhr
Friedrich-Grohe-Halle,
Vor Ebersbach 2, Schiltach
Eintritt: 4,- €

Bitte bis 13. Mai unter 07836/5851 oder
vhs@stadt-schiltach.de anmelden.

Pflanzentauschbörse – Nachhaltigkeit trifft Gartenleidenschaft

Bei herrlichem Sommerwetter eröffnete die Vorsitzende des OGV Schiltach, Sonja Walter, die beliebte Pflanzentauschbörse beim Schüttesägemuseum. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre durch das vielfältige Angebot zu stöbern und sich auszutauschen.

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit stand das Tauschen statt Kaufen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Viele Gartenfreunde brachten Pflanzen mit, die im eigenen Garten zu groß geworden waren oder geteilt werden mussten. Anstatt diese zu entsorgen, fanden sie hier neue Besitzer. Auch Gartenneulinge kamen auf ihre Kosten: Gegen eine kleine Spende konnten sie Pflanzen erwerben und so den Grundstein für den eigenen Garten legen. Das Angebot reichte von klassischen Stauden bis hin zu seltenen Raritäten. Zimmerpflanzen sowie zahlreiche Freilandpflanzen – darunter Gemüse, Kräuter und Blumenableger wechselten schnell den Besitzer. Besonders gefragt waren wie immer die Tomatenpflanzen. Viele davon waren samenfest und widerstandsfähig, teils echte Liebhabersorten. Die gute Qualität der angebotenen Pflanzen wurde von den Besuchern besonders geschätzt, da es sich meist nicht um kurzlebige Züchtungen handelt.

Neben dem Pflanzenangebot kam auch das gesellige Miteinander nicht zu kurz. Bei Kaffee und Kuchen wurde gefachsimpelt, Erfahrungen wurden ausgetauscht und so mancher Tipp weitergegeben.



Am Ende der Veranstaltung konnte sich die Vorsitzende über einen vollen Erfolg freuen: Sämtliche Pflanzen fanden einen neuen Besitzer – ganz im Sinne einer lebendigen und nachhaltigen Gartenkultur.



Skiclub
Schiltach e.V.

www.skiclub-schiltach.de

MTB-Ausfahrt

Freitag, 15.05.2026

Die MTB-Gruppe vom Skiclub trifft sich zu einer zweistündigen Ausfahrt um 18:00 Uhr auf dem Parkdeck bei der Schüttesäge.

MTB-Cruiser

Mittwoch, 20.05.2026

Die MTB-Cruiser-Gruppe trifft sich um 13:30 Uhr beim Bahnhof-Mitte. Die Ausfahrt dauert ca. 3 bis 4 Stunden, wobei eine Einkehr vorgesehen ist. Es wird mit E-Bike gefahren.

MTB-3-Tagestour

17. bis 19. Juli 2026

Der Skiclub lädt vom 17. bis 19. Juli zu einer dreitägigen Mountainbike-Ausfahrt ein. Am Freitag, dem 17. Juli, fahren wir mit dem Mountainbike von Schiltach nach Hausach. Von dort aus geht es auf dem Westweg hinauf auf die Höhen Richtung Huberfelsen. Weiter geht es zur Einkehr ins Gasthaus „Schöne Aussicht“. Von dort aus führt die Tour am Blindensee vorbei nach Furtwangen zum Berghotel „Kräuter-Chalet“, wo wir die nächsten zwei Nächte verbringen werden. Am zweiten Tag steht eine Tour über den Rohrhardsberg und den Hörnleberg nach Simonswald und zurück nach Furtwangen auf dem Programm. Am dritten Tag geht es wieder zurück nach Schiltach. Die Route führt dabei über den Brend nach Oberprechtal und von dort über das Landwassereck nach Gutach und zurück nach Schiltach. Pro Tag werden 1.000 bis 1.400 Höhenmeter und 46 bis 65 Kilometer zurückgelegt. Wir fahren gemeinsam, sowohl mit E-Bike als auch ohne elektrische Unterstützung. Technisch anspruchsvolle Trails können umfahren werden. Es wird für einen Gepäcktransport gesorgt, sodass jeweils nur ein Tagesrucksack mitgenommen werden muss. Die Übernachtung mit Halbpension kostet im Doppelzimmer pro Person für zwei Übernachtungen 160 € und im Einzelzimmer 260 €. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des Skiclubs. Anmeldeschluss ist der 7. Juni.

MTB-Frühjahrstour – sportlich anspruchsvoll und landschaftlich beeindruckend

Bei strahlendem Sonnenschein und traumhaften Bedingungen startete der Skiclub Schiltach mit 26 begeisterten Mountainbikern zu seiner ersten großen Tour des Jahres. Bei strahlend blauem Himmel und viel Sonne zeigte sich der Schwarzwald von seiner schönsten Seite: Wälder in allen Grüntönen, duftende Wiesen, herrliche Berge und weitreichende Täler. Die Route führte zunächst von Schiltach über Wolfach nach Oberwolfach. Dort fuhr die Gruppe ein kurzes Stück entlang des Frohnbachs, dann ging es über den Hexenplatz steil hinauf durch den Wald auf guten Forstwegen, die den Beinen alles abverlangten. Das war sportliche Herausforderung pur und ein eindrucksvoller Auftakt in den Tag. Wohlverdient kam die erste Pause an der Kreuzsattelhütte, einem herrlichen Platz mitten im Wald auf einer kleinen Lichtung. Hier tankten die Fahrerinnen und Fahrer Kraft für den weiteren Weg. Gut gestärkt und bester Stimmung führte die Route anschließend weiter zur Hark und dann zur Hermersberghütte. Von dort aus bot sich ein prachtvolles Panorama über die Täler und Berge des Nordschwarzwalds in Richtung Bad Griesbach. Über die Löcherberghütte führte der Weg weiter hinauf zur Heidenkirche. Dort liegen riesige Sandsteinblöcke wild durcheinander – ein imposantes Felsenmeer, das eine geheimnisvolle, fast mystische Atmosphäre verströmt. Nach so viel Natur und Anstrengung war die Einkehr in der Vesperstube „Vogt auf Mühlstein“ mehr als verdient. Hier warteten leckere regionale Spezialitäten auf die hungrige Gruppe: Spinatknödel mit Wildkräutersalat, Wurstsalat in verschiedenen Variationen mit Bratkartoffeln sowie Kaffee und Kuchen. Das sorgte für strahlende Gesichter und neue Kräfte. Gut gestärkt folgte der technische Höhepunkt der Tour: Ein einzigartiger Singletrail führte hinunter nach Zell. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer meisterten diesen Abschnitt mit Bravour und hatten viel Spaß dabei. Diese Abfahrt war das perfekte Gegengewicht zu den anstrengenden Aufstiegen des Morgens. Von Zell aus ging es ins Kinzigtal und dann mit leichtem Anstieg wieder hinauf Richtung Schiltach. Wer mochte, konnte in Steinach, Haslach oder Hausach in den Zug steigen. Doch viele nutzten das herrliche Wetter und fuhren mit dem Mountainbike bis nach Hause. Der krönende Abschluss der Tour fand auf dem Campingplatz in Schiltach statt: In gemütlicher Runde wurden gute Gespräche geführt und gemeinsam auf das Geleistete zurückgeblickt. Wer die gesamte Strecke absolvierte, konnte am Ende stolze 86 Kilometer und rund 1.350 Höhenmeter in den Beinen verbuchen. Die MTB-Frühjahrstour 2026 des Skiclubs Schiltach war rundum gelungen: sportlich fordernd, landschaftlich beeindruckend und in bester Gemeinschaft erlebt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Organisationsteam für die hervorragende Vorbereitung und Leitung dieser Tour. Wir freuen uns schon auf die nächste!





Spielvereinigung 1926 Schiltach

www.spvgg-schiltach.de

Aktive

**Zweite gewinnt Spitzenspiel – Erste rettet Sieg über die Zeit
Kreisliga B, 25. Spieltag**

KIRNBACH II – SPVGG SCHILTACH II 0:2

Die Zweite gewann ihr Spitzenspiel verdient und steht nun an der Tabellenspitze der Kreisliga B mit einem kleinen Vorsprung auf Kirnbach. Von Beginn an sahen die Zuschauer ein gutes Fußballspiel auf hohem Niveau. Beide Mannschaften begegneten sich auf Augenhöhe und die Partie blieb lange offen. Doch mit dem Doppelschlag von Marvin Stegerer und Maik Hallas zwei Minuten vor der Pause, konnte die Zweite mit klarem Vorteil in die zweite Hälfte gehen. Kontrolliert und abgeklärt konnte man den Sieg bis zuletzt verteidigen.

Tore: Marvin Stegerer, Maik Hallas

Kreisliga A, Süd 25. Spieltag

FC KIRNBACH – SPVGG SCHILTACH 1:2

Bereits am Samstag bestritt die SpVgg Schiltach das zweite aufeinanderfolgende Derby und auch in Kirnbach ging man als Sieger vom Platz. Es war allerdings ein Spiel mit zwei unterschiedlichen Hälften. Die erste gehörte klar den Gästen. Bereits nach 7 Minuten hatte Jan Adler die Chance zur Führung auf dem Fuß, als er frei im Sechzehner zum Torabschluss kam. Schiltach drängte fortan Kirnbach tief in die eigene Hälfte. Nach einer Viertelstunde dribbelte sich Finn Harter durch die Reihen. Doch erst Maurice Manegolds Abschluss in der 17. Spielminute aus kurzer Distanz kullerte für Kirnbach unglücklich ins Tor. Dem 0:1 ging eine schöne Kombination über Außen voraus. Und auch das 0:2 in der 30. Minute durch Adler war sehenswert herausgespielt. Ergün Gürkan bediente den Angreifer mustergültig von der linken Seite. Drei Minuten darauf donnerte Adler das Spielgerät an den Pfosten. Leider hat man aus Schiltacher Sicht verpasst, das 3:0 nachzulegen, denn so wurde es zunehmend hektischer in der Partie. Aus dem Nichts der Anschlusstreffer der Gastgeber durch Thomas Mayer, welches gut über rechts ausgespielt wurde und flach im Sechzehner seinen Abnehmer fand. Mit dieser knappen Führung machte es Schiltach im zweiten Durchgang spannend. Kirnbach witterte nun Morgenluft, und kam häufig gefährlich vor das Tor von Lars Harter. Die sehr gute Chance von Manegold in der 53. Minute blieb die einzige gefährliche Torchance der Flößerstädter. Kirnbach drückte auf den Ausgleich, doch Schiltach verteidigte stark. Am Ende hätten die Gastgeber einen Punkt verdient gehabt, doch Schiltach rettete den Vorsprung über die Zeit. Aufgrund der starken Hälfte dennoch kein unverdienter Sieg.

Tore: Maurice Manegold, Jan Adler

-Vorschau-

Kreisliga B, 26. Spieltag

SO 17.05.26, 13.00UHR, SPVGG SCHILTACH II – SC KAPPEL II

Die erungene Tabellenführung will man zuhause weiter verteidigen.

Kreisliga A Süd, 26. Spieltag

SO 17.05.26, 15.00UHR, SPVGG SCHILTACH – SC KAPPEL

Im nächsten Heimspiel trifft die Elf von Nino Eisensteck auf das Team aus Kappel. Die Gäste haben sich in der Rückrunde gefangen und sich aus der unteren Tabellenhälfte herausgearbeitet. Zudem haben sie eine gute Auswärtsbilanz. Bei der SpVgg bleibt zumindest tabellarisch alles gleich. Man bleibt mit zwei Punkten Rückstand in Lauer-

stellung und wackelt auf einen Wackler von Lahr, die bei der DJK Welschensteinach antreten muss. Personell muss Eisensteck wieder rotieren, ist sich aber sicher „wie immer eine Topmannschaft ins Rennen zu schicken“.

Jugend

A-Jugend (Bezirksklasse)

SG TENNENBRONN/SCHILTACH – SG SSC DONAU-ESCHINGEN à abse.

B-Jugend (1.Kreisliga)

SG KIRNBACH – SG KALTBRUNN 7:5

Tore: Till Wagner (3), Phil Künstle (2)

C-Jugend (Kleinfeldklasse)

SG WOLFTAL – SG SCHILTACH

Tore: ET, Mathis Mäntele

E-Jugend

SG KALTBRUNN II – SC HOFSTETTEN II 0:2

EIGENE MANNSCHAFT – SG KALTBRUNN II 2:2

SG KALTBRUNN II – SV HASLACH II 1:3

E-Jugend

SG KALTBRUNN – SC HOFSTETTEN 3:2

SV MÜHLENBACH – SG KALTBRUNN 3:2

SG KALTBRUNN – SV HASLACH 3:1

A-Jugend im Bezirkspokalfinale am 14. Mai 2026 (siehe Homepage)

A-Jugend (Sport BUBI – Bezirkspokal, FINALE)

SG SSC DONAU-ESCHINGEN – SG TENNENBRONN/SCHILTACH, 16.15UHR

Nur wenige Tage später, am 14.05.2026, steht dann das Bezirkspokalfinale – ebenfalls gegen den SSC Donaueschingen – an. Das Spiel findet in Titisee-Neustadt statt. Anpfiff der Partie ist um 16.15Uhr.

-Vorschau Jugend-

Freitag 15.05.26

C-Jugend (Kleinfeldklasse)

SG SCHILTACH – SG STEINACH, 18.00Uhr

Samstag 16.05.26

D-Jugend (Kleinfeldklasse)

JFV RHEINAU-LICHTENAU III – SPVGG SCHILTACH III, 10.00Uhr

VFR HORNBERG II – SPVGG SCHILTACH II, 10.30UHR

VFR HORNBERG – SPVGG SCHILTACH, 12.00UHR

E-Jugend (Bezirksturnier in Steinach ab 11.00 Uhr)

SG KALTBRUNN – ZELLER FV

DJK WELSCHENSTEINACH – SG KALTBRUNN

SG KALTBRUNN – SV HASLACH

A-Jugend (Bezirksklasse)

SG VILLINGEN /BRIGACHTAL – SG TENNENBRONN/SCHILTACH, 16UHR

Sonntag 17.05.26

B-Jugend (1.Kreisliga)

SG OBERSCHOPFHEIM II – SG KALTBRUNN, 11.00UHR

Dienstag 19.05.26

D-Jugend (Kleinfeldklasse)

SPVGG SCHILTACH – VFR HORNBERG, 17.30UHR

- AH

AH- Freizeitgruppel läuft auf historischen Pfaden

„Alle Jahre wieder ...“: Am Freitag, 22. Mai 2026, geht's zur „Erzwäsche“ auf den Höhen des Ippichtales bei Wolfach auf einer Höhe von 650 Metern über dem Meeresspiegel.



Wie üblich lassen wir uns nach St. Roman fahren. Bei der „Jehlebasche“ startet die Tour und über den Schlegelsbühl, Staigsattel, Kreuzacker und Eckenhöhenweg geht's dann über die Erzwäsche-Äcker hinab über den „Erzwäscherweg“ zur Einkehr in der historischen „Erzwäsche“, deren Geschichte lt. Wolfacher Chronik bis ins 14. Jahrhundert zurück geht. So ist man wieder einmal auf historischen Pfaden unterwegs oder streift diese, wie den „Eselweg“, auf dem von den Stollen und Schächten in diesem Gebiet früher der Abbau auf Lasttieren zum Schmelzen ins Tal transportiert worden ist. Gewinnnamen wie die Schmelze in Vorderlehengericht oder der Schmelzegrün in Wolfach weisen auf die weitere Bearbeitung des abgebauten Erzes damals hin.

Auch das schöne Wegkreuz direkt bei der „Erzwäsche“ aus dem Jahr 1891 erinnert mit seinen Werkzeugen an die beschwerliche Arbeit früher im Berg.

Bei Familie Armbruster wird man unter dem Motto „Genuss aus Keller und Küche“ wieder mit bestem Vesper und kühlen Getränken verwöhnt werden und freut sich schon darauf.

Anschließend Abstieg durch's Ippicher Tal und mit dem „Express-Bus“ zurück in die Heimat.

Treffpunkt ist um 17 Uhr auf der „Kanzel“ bei der Stadtbrücke!

Wer einen Fahrer (-in) stellen kann, bitte melden.

Anmeldungen bitte an Achim Hoffmann E-Mail ah-freizeitgruppe@spvgg-schiltach.de.

Verein

Start Losverkauf fürs ENTENRENNEN

Schon sehnsüchtig erwartet, startete am vergangenen Wochenende der Losverkauf für das ENTENRENNEN anlässlich des Jahrhundert Jubiläums der SpVgg Schiltach. Als Hauptpreise sind ein 500 € Emotions Gutschein des Europapark Rust, ein Wellnesswochenende, eine Bluetooth-Box, ein Schwarzwald-Rundflug, Airpods und vieles mehr mit den Enten im Rennen.

Die Lose können bei Funktionären und Spielern, sowie an den Heimspielen für 3€ pro Los erworben werden.



Stadt- und Feuerwehrkapelle Schiltach e. V.

www.stadtkapelle-schiltach.de

–Gelungener Konzertabend in der Stadtkirche Schiltach–
Vor voll besetzten Reihen in der evangelischen Kirche in Schiltach präsentierte die Stadt- und Feuerwehrkapelle Schiltach am 3. Mai ihr diesjähriges Kirchenkonzert und überzeugte mit einem vielseitigen Programm. Das Kirchenkonzert 2026 bot ein abwechslungsreiches Programm, bei dem sowohl die Hauptkapelle als auch die Jugendkapelle Schiltach/Schenkenzell mit klangvollen und ausdrucksstarken Stücken überzeugen konnten. Unter der Leitung von Jugenddirigent Yannick Herzog eröffneten die Nachwuchsmusiker den Abend mit „Yorkshire Ballad“ von James Barnes. Im Anschluss begrüßte die Vorsitzende Susanne Schmider die Konzertgäste. Mit „The Battle of Varlar“ von Rob Goorhuis und dem Finale aus der 9. Sinfonie „Aus der neuen Welt“ von Antonín Dvořák stellten die Jugendlichen ihr Können eindrucksvoll unter Beweis. Für großen Beifall sorgte auch die Zugabe „Music from Frozen“ arrangiert von Johnnie Vinson. Nach einer kurzen Umbaupause eröffnete die Hauptkapelle den zweiten Konzertteil mit „Die Himmel rühmen des ewigen Ehre“ von Ludwig van Beethoven. Unter der Leitung von Ralf

Vosseler folgten „Imagasy“ von Thiemo Kraas sowie das eindrucksvolle Werk „Abraham“ von Ferrer Ferran. Dieses erzählt die biblische Geschichte Abrahams und wurde neben der musikalischen Untermalung durch Sprechpassagen von Frieder Götz ergänzt. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war „Gladiator“ von Hans Zimmer, die bekannte Filmmusik zum gleichnamigen Film. Den offiziellen Schlusspunkt setzte schließlich „Greensleeves“ arrangiert durch Alfred Reed. Zum Ende des Konzerts bedankte sich Schmider bei allen Beteiligten und wies darauf hin, dass die gesammelten Spenden jeweils zur Hälfte der eigenen Jugendarbeit sowie dem Jugendrotkreuz Schiltach/Schenkenzell zugutekommen werden wird. Mit der Zugabe „Mountain Wind“ von Martin Scharnagl verabschiedeten sich die Musikerinnen und Musiker unter großem Applaus vom Publikum.



Weiter geht es bereits kommenden Donnerstag an Vatertag mit dem nächsten Spiel. Dann steht das Auswärtsspiel in Oberharmersbach an, bei dem die Mannschaft an die starke Leistung vom Saisonauftakt anknüpfen möchte.



TTC Schiltach 2010 e.V.

Trainingszeiten

Der TTC Schiltach hat Montags und Mittwochs jeweils von 18 bis 20 Uhr Tischtennistraining in der Sporthalle Schiltach.



Kindertanzen

Immer am Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr findet das Kindertanzen in der Friedrich-Grohe-Halle in Schiltach statt. Jedes Kind ist herzlich willkommen.

Lauftreff des TV Schiltach-Nordic Walking

Jeden Donnerstag um 18:00 Uhr treffen sich die Nordic Walker zur gemeinsamen Runde. Die abwechslungsreichen Walking-Einheiten dauern etwa 1 Stunde. Die Leitung hat Hans-Jürgen Krischak. Die jeweiligen Treffpunkte werden individuell festgelegt und können unter der angegebenen Tel.-Nr. abgefragt werden. Info unter Tel. 01704446257

TV Lauftreff

Wir treffen uns jeden Donnerstag - bei jedem Wetter - um 18 Uhr an der Friedrich-Grohe-Halle. Eingeladen sind alle Läuferinnen und Läufer, die Ausdauer für 30 Minuten und mehr haben. Wir laufen immer als Gruppe, starten gemeinsam und kommen gemeinsam wieder zurück. Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei Horst Biegert 0151 68565157 (abends)/ auch per Whatsapp. Wir freuen uns über jede neue Teilnehmerin und jeden neuen Teilnehmer.

Kursangebote TV

Montag: Fit Mix 16:40 Uhr bis 17:40 Uhr
Dance Fitness 17:50 Uhr bis 18:50 Uhr
Diese Kurse finden in der Friedrich-Grohe-Halle statt

Donnerstag: Gesundheits Kurs: bewegen statt schonen - ein Ganzkörper Kräftigungsprogramm (für jedes Alter u. jeden Fitnessgrad geeignet)
9:30 Uhr bis 10:30 Uhr. Dieser Kurs findet im Fitnessraum der Sporthalle Schiltach / Schenkenzell statt



TC Schiltach

www.tc-schiltach.de

Erfolgreicher Start unserer Herrenmannschaft in die Saison

Zum Auftakt der Sommerrunde 2026 durfte unsere Herrenmannschaft der Spielgemeinschaft TSG TC Schenkenzell/TC Schiltach direkt zuhause ran - und das bei bestem Tennissetter. Gegen den TC Seelbach gelang ein überzeugender 7:2-Erfolg und damit ein perfekter Start in die neue Saison.

Bereits in den Einzeln zeigte unser Team eine starke und geschlossene Leistung. Elias Mosmann, Philipp Groß und Danilo Basta punkteten souverän in zwei Sätzen. Auch Leif Linhoff kämpfte sich nach verlorenem ersten Satz stark zurück und holte den Punkt im Match-Tiebreak. Jochen Gaiser bewies ebenfalls Nervenstärke und gewann sein Match nach spannendem Verlauf im dritten Satz. Lediglich Simon Basta musste sich knapp geschlagen geben.

Mit einer komfortablen 5:1-Führung ging es anschließend in die Doppel. Dort machten unsere Mannschaften direkt alles klar: Leif Linhoff und Philipp Groß sowie Elias Mosmann und Jochen Gaiser gewannen ihre Doppel souverän und sorgten für den verdienten Gesamtsieg. Das dritte Doppel musste sich trotz guter Leistung geschlagen geben.

Nach den sportlichen Leistungen stand wie immer die Geselligkeit im Mittelpunkt. Gemeinsam mit unseren Gästen aus Seelbach ließ man den gelungenen Tennistag in entspannter Atmosphäre ausklingen. Ein besonderes Highlight war erneut Didier, der uns mit seiner mittlerweile legendären Carbonara verwöhnte - dafür ein riesiges Dankeschön!

Der Ortsverband informiert:

Alt, arm und allein: Ein Herz für Rentner e.V. hilft Senioren in Not

3,7 Millionen Rentner sind in Deutschland von Altersarmut betroffen. 42 Prozent der Senioren bekommen eine Bruttorente von unter 1000 Euro. Besonders Frauen geraten in die Altersarmutsfalle. Ein Herz für Rentner e.V. unterstützt Rentnerinnen und Rentner, die in Armut leben müssen und bei denen das Geld für das Notwendigste fehlt: die defekte Waschmaschine, eine neue Brille oder auch das Kleingeld für ein Stück Kuchen mit Freunden.

Ein Herz für Rentner e.V. unterstützt in Armut lebende Rentner, die in Deutschland gearbeitet und in die Rentenkasse eingezahlt haben. Hilfe gibt es für Senioren ab 66 Jahren, deren Rente zwischen 500 und 1300 Euro liegt. Für Frauen ab 70 Jahren, die mindestens zwei Kinder großgezogen haben, gilt die Mindesthöhe von 500 Euro Rente nicht. Sie werden auch dann unterstützt, wenn sie darunter liegen. Senioren müssen lediglich das Antragsformular unter www.einherzfuerrrentner.de ausfüllen und einen aktuellen Rentenbescheid, Grundsicherungs- bzw. Wohngeldbescheid beilegen.

Der Verein „Ein Herz für Rentner“ freut sich über Unterstützung: Möglich ist zum Beispiel eine Patenschaft über 38 Euro pro Monat. Betreute Senioren erhalten diesen Betrag als Patenschafts-Hilfe und können frei darüber verfügen. Der Verein stellt außerdem Obst- und Gemüseboxen zur Verfügung, die den Gang zur Tafel ersparen. Auch eine Sofortspende ist möglich: www.einherzfuerrrentner.de

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.



**Lesespaß
für die ganze
Familie**

reiff anb.

Genfick Gestudio / stock.adobe.com



HITRADIO OHR
EINFACH NÄHER DRAN

OHRbits, --

**MIT RADIO HÖREN
GELD VERDIENEN!**

100
OHRbits

50
OHRbits
Schwarzwald TALER

WWW.OHRBITS.DE

HITRADIO OHR
EINFACH NÄHER DRAN

Die **OHRbits** sind eine Aktion von HITRADIO OHR aus dem Funkhaus Ortenau!



Gemeinsame Mitteilungen von Schiltach und Schenkenzell



Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Notdienst beginnt jeweils um 08.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

Der Apothekennotdienst ist auf der Homepage der Landesapothekenkammer Baden-Württemberg unter <https://www.lak-bw.de/notdienstportal/schnellsuche.html> abrufbar.



Ärztlicher Notfall- bzw. Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie rund um die Uhr unter der Tel. 116117 (der Anruf ist kostenlos) oder online über das „Patienten-Navi“ unter www.116117.de.

docdirekt.de – digitale Anlaufstelle der 116117

Unter www.docdirekt.de bekommen Patienten kostenlos und digital eine medizinische Ersteinschätzung und Handlungsempfehlung. Wird eine Videosprechstunde empfohlen, kann direkt zu einer telemedizinischen Beratung vermittelt werden.

Sprechstundenzeiten für den ärztlichen Notfalldienst

Montag, Dienstag und Donnerstag von 19-22 Uhr, Mittwoch und Freitag von 16- 22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8-22 Uhr und für den kinderärztlichen

Bereitschaftsdienst Montag bis Freitag von 19–22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertage von 9-21 Uhr jeweils in der Notfallpraxis Offenburg-Kehl im Ortenau Klinikum Offenburg Ebertplatz 12, 77654 Offenburg.

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Lahr, Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim, Klosterstr. 19. Öffnungszeiten Samstag, Sonntag und Feiertage 9-19 Uhr.

Den Notarzt erreichen Sie unter der Notrufnummer 112
DRK Krankentransporte Tel. 0741/19222

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der zahnärztlichen Notrufnummer 0761 120 120 00 zu erfragen.

Rufnummern im Störfall

Stromversorgung
E-Werk Mittelbaden, Lahr Tel. 07821/280-0
Versorgungsbereich Rubstock, Herrenweg:EnBw 0800/3629-477

Gasversorgung
badenova Tel. 0800 2 767 767



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

Die Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V. unterstützt hilfebedürftige Menschen jeden Alters dahingehend, dass sie die für sie erforderliche Hilfe in allen Lebenslagen erfahren.

Gottlob-Freithaler-Haus

Vollstationäre-, Kurzzeit- u. Verhinderungspflege,

Tagespflege OASE

Mo-Sa. 7.30 – 17.00 Uhr

Ambulanter Dienst

Der ambulante Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause.

Menü für Zuhause/offener Mittagstisch (12.00 – 13.00 Uhr)

Nutzen Sie unseren Bringdienst und erleichtern sich den Alltag

Nachbarschaftshilfe

Ist für diejenigen, die gelegentlich oder stundenweise Hilfe im Alltag brauchen

Alltagsbegleiter/Innen

Individuelle Betreuung für Menschen mit Einschränkungen

Hospizdienst

Wir beraten und begleiten Sterbende und deren Angehörige oder Freunde.

Kontakt: Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e. V.
Vor Ebersbach 1, 77761 Schiltach, Tel: 0 78 36/93 93-0
E-Mail: info@sgs-schiltach.de, www.sgs-schiltach.de

Mobile Soziale Dienste des Roten Kreuzes

DRK-Kreisverband Wolfach, Hauptstr. 82c, 77756 Hausach, Tel. 07831/935514.
Pflegedienst (alle Pflegen, hauswirtschaftl. Hilfen), Mobiler Sozialer Dienst, Hausnotruf, Hilfsmittelverleih, Fahrdienste, Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle für Spätaussiedler, Suchdienst.

Familienpflege/Dorfhilfe Schenkenzell-Schiltach

Bei Ausfall der Mutter wegen Krankheit, Kur, Risikoschwangerschaft etc. kümmert sich die Familienpflege/Dorfhilfe um eine gute Versorgung der Kinder im eigenen Zuhause und gleichzeitig auch um die Aufgaben im Haushalt.
Einsatzleiterin für Schenkenzell und Schiltach: Susanne Ferber 07832-9741792
www.familienwerk-soelden.de

Caritasverband Kinzigtal e.V., Haslach

Caritassozialdienst, Soziale Beratung für Schuldner
Telefonnummer 07832/99955-0
Die Beratung ist kostenlos.

Diakonisches Werk, Dienststelle Hausach

Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau
Dienststelle Hausach
Eichenstraße 24, 77756 Hausach, Tel. Nr. 07831-9669-0,
Fax 07831- 9669-55
Erreichbar: Mo - Fr 9:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Sozialberatung

Frau Elke Hundt 07831- 9669- 14

Pflege mobil an Wolf und Kinzig

Frank Ubat, Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03,
Fax 0 78 34 / 86 73 60

Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige - Vertragspartner aller Kassen

Pflegestützpunkt Landkreis Rottweil:

Landratsamt Rottweil, Pflegestützpunkt,
Olgastraße 6, 78628 Rottweil
Ansprechpartner: Natascha Schneider, Tel. 0741/244 473
Sabine Rieger, Tel. 0741/244 474
Email: Pflegestuetzpunkt@Landkreis-Rottweil.de

Frauen helfen Frauen + AUSWEGE e.V.

Hohlengrabengasse 7, 78628 Rottweil 0741/41314
info@fhf-auswege.de, www.fhf-auswege.de
Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 17 Uhr
In Schramberg jeden 2. und 4. Donnerstag, Juks³, Schloßstr. 10
Anmeldung über 0741/41314 erwünscht

- Beratung für Frauen und Mädchen in Notsituationen und schwierigen Lebenslagen, auch bei häuslicher und sexueller Gewalt
- Beratung für Jungen, Mädchen, Jugendliche bei sexuellem Missbrauch sowie deren Bezugspersonen oder Fachkräfte

Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, persönlich oder telefonisch möglich.



Termine und Veranstaltungen

Freitag, 15. Mai

Gesellige Auszeit im Café im Treffpunkt

Das Café in der Treffpunkt-Stube hat heute von 14.30 – 17.30 Uhr geöffnet. Angeboten werden zu kleinen Preisen Kaffee, Kuchen, Brezeln, Eis und Kaltgetränke. Das Ehrenamtliche Team lädt herzlich zur geselligen Auszeit in die schön dekorierten Treffpunktträume ein.

Die Kunstaussstellung „...unterwegs... Landschaften, Menschen, Tiere“ von Gisela Günther aus Langenschiltach ist heute von 14.30 – 17.30 Uhr geöffnet.

Bücherei im Treffpunkt

Die Bücherei hat jeden Freitag von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Der Verleih ist unkompliziert und kostenlos. Romane, Krimis, Kinder- und Jugendbücher – alles findet sich in den Regalen. Einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Sonntag, 17. Mai

Einkehr zu Kaffee und Kuchen

Das Café im Treffpunkt hat von 14.30 – 17.30 Uhr geöffnet. Die schön dekorierte Treffpunkt – Stube bietet eine gemütliche Atmosphäre, z. B. zur Einkehr beim Sonntagsspaziergang. Auf der Speisekarte stehen Kaffee, Kuchen, Tee, Eis und Kaltgetränke.

Die Kunstaussstellung „...unterwegs... Landschaften, Menschen, Tiere“ von Gisela Günther aus Langenschiltach ist heute von 14.30 – 17.30 Uhr geöffnet.

Wer spielt gewinnt...! im



„Spiele des Jahres“ kommen nochmal auf den Tisch



Jeden dritten Sonntag im Monat findet in der Begegnungsstätte Treffpunkt der Spielmittag „Wer spielt gewinnt...!“ statt. Dann stehen auf den Tischen Karten-, Brett- und Kinderspiele für spielbegeisterte Besucher/innen bereit. Weil das Thema im Februar so gut angekommen ist, stellen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Mai nochmals verschiedene „Spiele des Jahres“ in den Mittelpunkt. Kurz erklärt, und schon geht's los mit „Cascadia“, „Azul“, „Carcassonne“ und Co. Es können auch gerne eigene Spiele mitgebracht werden, eine Grundausstattung ist im Treffpunkt vorhanden. Der Spielmittag „Wer spielt gewinnt...!“ findet am Sonntag, 17. Mai ab 14.30 Uhr im Treffpunkt statt. Verstärkung ist gerne willkommen.

Montag, 18. Mai

„Singen tut gut“ – Gitarre und Frühlingslieder im Gepäck

Jeden dritten Montag im Monat findet im Treffpunkt das Projekt „Singen tut gut“ statt. Im Mai treffen sich die Sängerinnen und Sänger in lockerer Runde am Montag, 18.5.25. Herzlich willkommen sind dann alle, die Freude am Singen haben. Musikalischer Leiter von „Singen tut gut“ ist Andreas Müller. Wie immer hat er seine Gitarre und zur Jahreszeit passende Lieder mit im Gepäck. Eine Anmeldung ist nicht nötig – wer dabei sein mag kann einfach vorbeikommen, dazusitzen und mitsingen. Beginn ist um 15 Uhr.

Mittwoch, 20. Mai

Frisch gebackene Waffeln stehen auf der Karte

Immer mittwochs zieht ein herrlicher Waffelduft durch das Café im Treffpunkt. Von 14.30 – 17.30 Uhr ist die Treffpunkt – Stube geöffnet. Dann stehen neben Waffeln auch Brezeln, Tee, Eis, Kaffee und Kaltgetränke auf der Speisekarte.

Die Kunstaussstellung „...unterwegs... Landschaften, Menschen, Tiere“ von Gisela Günther aus Langenschiltach ist heute von 14.30 – 17.30 Uhr geöffnet.

Bücherei im Treffpunkt

Die Bücherei hat jeden Mittwoch von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Der Verleih ist unkompliziert und kostenlos. Romane, Krimis, Kinder- und Jugendbücher – alles findet sich in den Regalen. Einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Gemeinsam stricken am runden Tisch

Sie stricken gerne? Interessieren sich für Muster, Farben und Wolle? Ihnen fehlt dabei Gesellschaft? Dann finden Sie im Treffpunkt Unterstützung durch Gleichgesinnte. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat trifft sich ab 15 Uhr ein Stricktreff in der Treffpunkt – Stube. Das nächste Treffen findet am 20. Mai statt.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, in gemütlicher Runde zu Stricken und sich auszutauschen. Der Stricktreff freut sich über Verstärkung. Stricknadeln und Wolle bitte selber mitbringen.



Volkshochschule

Vortrag: Wie ticken Obstbäume...? Schwachwüchsige Obstbäume erziehen und erhalten

Wer nur einen kleinen Garten hat, muss oft auf vieles verzichten – gerade beim Obstanbau scheint das Platzangebot enge Grenzen zu setzen. Säulenobst passt zwar nahezu überall hin, ist jedoch vorwiegend auf Apfelsorten beschränkt und bringt eher geringe Erträge. Die Lösung? Spindelbäume. Sie sind der ideale Kompromiss: kompakt im Wuchs, aber erstaunlich ertragreich. Dank ihrer schlanken Kronenform und einer schwach wachsenden Unterlage finden Spindelbäume selbst in kleinen Gärten problemlos Platz. Gleichzeitig überzeugen sie durch geringe Pflegeanforderungen und hohe Fruchtqualität. Was genau sind schwachwüchsige oder kleinkronige Obstbäume überhaupt? Ist damit automatisch Spindel- oder Säulenobst gemeint – gibt es noch andere Formen? Müssten diese Bäume regelmäßig geschnitten werden, um die Fruchtbarkeit zu erhalten? In diesem Vortrag von Hans-Peter Walter erfahren die Zuhörer alles Wissenswerte über die Erziehung, Pflege und den langfristigen Erhalt von schwachwüchsigen Obstbäumen.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein Schiltach e.V.

Am Mittwoch, 20. Mai um 19.30 Uhr in der Friedrich-Grohe-Halle, Vor Ebersbach 2 in Schiltach.

Es sind noch Plätze frei. Kurzentschlossene können die Veranstaltung besuchen. Der Eintritt an der Abendkasse beträgt 4,- €.

Anmelden kann man sich bei der Volkshochschule Schiltach-Schenkenzell unter Telefon 07836/5851 (Montag – Freitag, 9 – 12 Uhr und Montag – Donnerstag 14 – 16 Uhr), Fax 585751, E-Mail vhs@stadt-schiltach.de oder Internet www.schiltach.de.



Wildkräuterwanderung mit Kräuter-Imbiss
Samstag, 16. Mai 2026 9.30-13 Uhr
Tennenbronn

Begleiten Sie uns mit der Kräuterpädagogin Anita Aberle-Schwenk auf eine gemütliche Wanderung durch die Welt der Wildkräuter. Wir sammeln, schnuppern und erfahren mehr über ihre Verwendung in der Küche. Zum Abschluss erwartet Sie ein leckerer Imbiss mit frischen Wildkräutern.

Treffpunkt: Christleshof, Schwarzenbach 269, 78144 Schramberg-Tennenbronn

Eintritt frei, beschränkte Teilnehmerzahl.
Anmeldung erforderlich unter
lev@stadt-schiltach.de oder 07836-5863!

<https://www.lev-mittlerer-schwarzwald.de/de/Aktuelles/20-Jahre-LEV-Mittlerer-Schwarzwald>



Freibad Schiltach/Schenkenzell

Badesaison 2026 startet

Der Startschuss für die Freibadsaison des gemeinsamen Freibades der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell fällt am kommenden Samstag, 16. Mai 2026!

Ab diesem Tag sind die Tore nun wieder täglich von 09:00 bis 20:00 Uhr geöffnet (letzter Einlass ist um 19:30 Uhr) und auch das Frühschwimmen für Inhaber einer Jahreskarte von 06:30 bis 08:00 Uhr möglich!



Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell

Pfarramt, Hauptstraße 14,
77761 Schiltach
Telefon: 07836/2044
E-Mail: schiltach@kbz.ekiba.de
Internet:
www.ev-kirche-schiltach.de

www.facebook.com/EvangelischeKirchengemeindeSchiltach
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 9 - 12 Uhr und Do. 16 - 19 Uhr
Vakanzvertreter: Pfarrer Moritz Martiny
E-Mail: moritz.martiny@kbz.ekiba.de

Zuständig im Trauerfall und anderen seelsorgerlichen An- gelegenheiten:

Pfarrer Markus Luy, Tel. 07834/6922,
E-Mail: markus.luy@kbz.ekiba.de

Gedanken zum Monatsspruch Mai:

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele. (Hebräer 6,19)

Nachgefragt bei der Kirchenleitung: Können Sie uns nicht doch Hoffnung machen? Auf die Besetzung unserer Pfarrstelle, die nun schon über zwei Jahre nicht besetzt ist? Auf die Bewerbung einer Diakonin oder eines Diakons, der sich unserer Kinder- und Jugendarbeit annimmt? Nachgefragt in unseren Netzwerken vor Ort: wie können wir unsere Hoffnung teilen im evangelischen Kooperationsraum Obere Täler oder in der Ökumene, ohne dass eigene Prozesse die Gemeinsamkeiten überlagern?

Schön wärs, ich könnte Ihnen Hoffnung machen.
Schön wärs, wenn diese Fragen mal geklärt wären.
Schön ists, dass die Frage nach der Hoffnung, sich nicht nach diesen äußeren Umständen richtet:

Unsere Seele bleibt ihrem Anker im tiefen Grund fest verbunden.

Unsere erste und letzte Hoffnung lässt sich von einer unbesetzten Pfarrstelle und theologischen Spitzfindigkeiten nicht beeindrucken.

Unser tiefes Vertrauen zu unserem barmherzigen Gott übersteht alle unterschiedlichen Meinungen und Einschätzungen.

Diese Hoffnung, die uns Gott in Jesus Christus geschenkt hat, haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Ihre Ursula Buzzi, KGRVors.

Freitag, 15.05.2026

20.30 Uhr JuMix - Jugendmitarbeitertreff/Martin-Luther-Haus

Sonntag, 17.05.2026 - Sonntag Exaudi

10.00 Uhr Gottesdienst in Schiltach; mit Prädikant Gerhard Bühler; gleichzeitig Kindergottesdienst und Live-Übertragung

Dienstag, 19.05.2026

09.30 Uhr Krabbelgruppe/Martin-Luther-Haus
19.00 Uhr Gesprächsabend „UmSieben“ zum Thema

„Diakonie-Eine Reise durch 2000 Jahre Nächstenliebe“ mit Daniel Engelberg,

Leiter der Diakonie ambulant Schwarzwald-Baar, stellt in einer bunten Präsentation die Geschichte der Diakonie von den biblischen Befunden bis in die Neuzeit vor. Darüber hinaus wird auch Zeit sein, die Rolle der Diakonie in der heutigen Zeit zu bedenken.

Herzliche Einladung!

Vorschau:

Donnerstag, 21.05.2026

18.00 Uhr Feierabendkonzert mit KMD Traugott Fünfgeld/Ev. Stadtkirche
20.00 Uhr Posaunenchorprobe

Samstag, 23.05.2026

10.00 Uhr Jungschar „Lebend'ge Fische“/Martin-Luther-Haus
18.00 Uhr Portalblasen des Posaunenchores

Sonntag, 24.05.2026 - Pfingstsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schiltach; mit Dekan i. R. Herbert Kumpf; gleichzeitig Kindergottesdienst; Live-Übertragung; Kollekte für Aufgaben der Badischen Landesbibelgesellschaft

Montag, 25.05.2026 - Pfingstmontag

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Schenkenzell; mit und Diakon Oswald Armbruster und Brigitte Sum/kath. Kirche St. Ulrich



Interessengemeinschaft
Orgel und Kirchenmusik
SCHILTACH e.V.

60 Minuten runterkommen und genießen ...

FeierabendKonzert

Orgelmusik aus Frankreich und Deutschland



Gesprächskonzert
30 Minuten Programmeinführung & 30 Minuten Orgelmusik

Kompositionen
von Johann Sebastian Bach,
Pierre du Mage, Louis Vierne &
Traugott Fünfgeld

Kirchenmusikdirektor
Traugott Fünfgeld - Orgel

Donnerstag 21. Mai 2026 | 18:00 Uhr

Evang. Stadtkirche Schiltach

Eintritt frei!






Evangelischer Kindergarten Zachäus

Tag der offenen Tür im evangelischen Kindergarten „Zachäus“

Am Sonntag den 26.04.2026 zwischen 13.00 und 16.00 Uhr öffnete der evangelische Kindergarten „Zachäus“ seine Türen für die Öffentlichkeit und lud Familien, Nachbarn und Interessierte zu einem Kennenlernnachmittag ein. Bei bestem Wetter nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen unserer pädagogischen Arbeit zu werfen. Schon kurz nach dem Öffnen füllten sich die Räume mit interessierten Gästen. In entspannter Atmosphäre ergaben sich viele gute Gespräche zwischen Eltern, Besuchern und dem pädagogischen Personal. Auch für Familien, die aktuell auf der Suche nach einem Betreuungsplatz sind, bot dieser Nachmittag eine wertvolle Plattform, um Fragen zu stellen und die Räumlichkeiten hautnah zu erleben. Ein besonderer Anziehungspunkt war der Bereich unserer Naturraumgruppe am Häberlesberg. Der Weg führte vom Bahnhof Mitte direkt zum Bauwagen und dem Waldplatz. Der liebevoll gestaltete Bauwagen bildet das Herzstück der Naturraumgruppe. Hier konnten die Besucher sehen, wie gemütlich und funktional der Rückzugsort der Kinder im Waldalltag ausgestattet ist. Die Fachkräfte der erklärten vor Ort das Konzept der Naturraumpädagogik, und zeigten wie wertvoll das Lernen in und mit der Natur für die kindliche Entwicklung ist. Der Tag der offenen Tür hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der direkte Austausch und die Transparenz in unserer Arbeit sind. Herzlichen Dank an alle Helfer, den pädagogischen Fachkräften und den zahlreichen Besuchern für diesen bereichernden Nachmittag.



Gemeinsam Christus bekennen
Gemeinschaft Schiltach, Schramberger Str. 20

Kontakt: Harald Weißer (Gemeinschaftspastor)
Schloßbergstr. 12
Tel. 07836 / 3780835
Email: harald.weisser@ab-verband.org
www.ab-verband.org

Ganz herzlich laden wir Sie zu unseren Veranstaltungen ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Sonntag, 17. Mai 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Christoph Hauff

Genügt Christus? - Christus genügt! (Kol. 1,15-20)

Mittwoch, 20. Mai 2026

Keine Veranstaltung

Pfingstsonntag, 24. Mai 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Harald Weißer



Gottesdienste vom 16.05. bis 24.05.2026

Samstag, 16. Mai
Samstag der sechsten Osterwoche

14:00 Uhr	Wolfach:	Trauung von Katrin Karrle und Tobias Schütt in der Schlosskapelle
16:45 Uhr	Wolfach:	Stilles Gebet und Beichtgelegenheit bis 17:30 Uhr
18:30 Uhr	Wittichen:	Heilige Messe (im Ged. an Germana u. Konrad Hauer / Josef Armbruster u. verst. Angeh. / Helene u. Meinrad Gebele / Erika u. Eugen Springmann)
18:30 Uhr	Oberw.-Walke:	Heilige Messe
19:00 Uhr	Oberw.-Walke:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Schapbach:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Wolfach:	Pfingstnovene

Sonntag, 17. Mai
SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

08:30 Uhr	Bad Rippoldsau:	Heilige Messe
08:30 Uhr	St. Roman:	Heilige Messe
10:30 Uhr	Wolfach:	Heilige Messe
10:30 Uhr	Schiltach:	Heilige Messe
14:00 Uhr	Schenkenzell:	Ökumenischer Gottesdienst mit Einweihung der Franz von Assisi Friedenskapelle
15:00 Uhr	Wittichen:	Barmherzigkeitsstunde und Rosenkranzgebet
18:00 Uhr	St. Roman:	Rosenkranzgebet

18:30 Uhr

19:00 Uhr

19:30 Uhr

19:30 Uhr

Wolfach:

Oberw.-Kirche:

Schapbach:

Wolfach:

Portugiesen Messe

Pfingstnovene

Pfingstnovene

Pfingstnovene

Montag, 18. Mai
Heiliger Johannes I., Papst, Märtyrer

18:30 Uhr	Wolfach:	Heilige Messe in der Kapelle St. Jakob
19:00 Uhr	Oberw.-Kirche:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Schapbach:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Wolfach:	Pfingstnovene

Dienstag, 19. Mai

14:30 Uhr	Oberw.-Kirche:	Senioren Messe
15:00 Uhr	St. Roman:	Maiandacht mit den Gebetsmännern der Gruppe Kinzigtal vom Lindenberg
16:00 Uhr	Schiltach:	Wortgottesdienst im Senioren- und Pflegezentrum Gottlob-Freithaler-Haus
19:00 Uhr	Oberw.-Kirche:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Schapbach:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Wolfach:	Pfingstnovene
Info:	Schenkenzell:	Heilige Messe <u>entfällt</u>

Mittwoch, 20. Mai

16:30 Uhr	Oberwolfach:	Marienfeier in der Kapelle im Pflegeheim St. Luitgard
18:00 Uhr	Wittichen:	Rosenkranzgebet
18:30 Uhr	Wittichen:	Heilige Messe (im Ged. an Lorenz Schmider u. verst. Angeh. / Andreas Brunnenkant, Rosa Allgeier, Brigitte u. Ernst Nübel)
18:30 Uhr	Schapbach:	Heilige Messe
19:00 Uhr	Oberw.-Kirche:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Schapbach:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Wolfach:	Pfingstnovene

Donnerstag, 21. Mai

18:30 Uhr	Wolfach:	Heilige Messe, im Anschluss stille Anbetung bis 19:30 Uhr
18:30 Uhr	Schiltach:	Heilige Messe (im Ged. an Konrad Walter)
19:00 Uhr	Oberw.-Kirche:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Schapbach:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Wolfach:	Pfingstnovene

Freitag, 22. Mai
Heilige Rita von Cascia, Ordensfrau

08:15 Uhr	Bad Rippoldsau:	Rosenkranzgebet
08:45 Uhr	Bad Rippoldsau:	Wallfahrtsamt
16:00 Uhr	Oberwolfach:	Eucharistiefeier in der Kapelle im Pflegeheim St. Luitgard
19:00 Uhr	Oberw.-Kirche:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Schapbach:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Wolfach:	Pfingstnovene

Renovabis-Kollekte
Samstag, 23. Mai
Samstag der siebten Osterwoche

15:30 Uhr	Wolfach:	Tauffeier für Luana Milde
16:45 Uhr	Wolfach:	Stilles Gebet und Beichtgelegenheit bis 17:30 Uhr
18:00 Uhr	Schapbach:	Pfingstnovene
18:30 Uhr	Schapbach:	Heilige Messe

18:30 Uhr	Schiltach:	Heilige Messe
19:00 Uhr	Oberw.-Kirche:	Pfingstnovene
19:30 Uhr	Wolfach:	Pfingstnovene

Renovabis-Kollekte

Sonntag, 24. Mai

PFINGSTEN

08:30 Uhr	Oberw.-Walke:	Heilige Messe, mitgestaltet vom „Kirchenchor“
08:30 Uhr	Wittichen:	Heilige Messe
10:30 Uhr	Bad Rippoldsau:	Heilige Messe, mitgestaltet vom „Kirchenchor“
10:30 Uhr	Wolfach:	Heilige Messe
15:00 Uhr	Schiltach:	Barmherzigkeitsstunde und Rosenkranzgebet
18:00 Uhr	St. Roman:	Rosenkranzgebet

Termine und Hinweise:

Schiltach St. Johannes B.:

Dienstag, 19.05.2026

9:30 Uhr Ökum. Krabbelgruppe –
Kontakt: Sonja Bühler, Tel. 0151-70812460

Schenkenzell St. Ulrich:

Montag, 18.05.2026

9:30 Uhr Krabbelgruppe –
Kontakt: Tina Armbruster, Tel. 0176-44551572

Mittwoch, 20.05.2026

9:30 Uhr Seniorengymnastik in der Turnhalle



Wittichen Allerheiligen:

Maiandacht - Seniorenwerk Wittichen

Das Seniorenwerk Wittichen trifft sich am Donnerstag, 28.05.2026 um 14:30 Uhr in der Klosterkirche Wittichen zur Maiandacht mit Diakon Oswald Armbruster und dem Kirchenchor von Alpirsbach. Anschließend Einkehr im Martinshof. Herzliche Einladung auch an alle anderen, die mitbeten wollen.

Erreichbarkeit des Pfarrbüros – Tel. 07836-96853:

do: 09:00 – 11:30 Uhr und 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

In dringenden seelsorgerlichen Anliegen erreichen Sie einen unserer Priester unter der Nummer **01515-6193078**

Sonstiges



Bekanntmachung

Am Montag, 18.05.2026 findet um 15:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Villingendorf, Hauptstraße 13, 78667 Villingendorf eine öffentliche Sitzung des Kreistags statt.

Tagesordnung:

1. Vereidigung und Verpflichtung von Herrn Landrat Christoph Keckeisen (37 Abs. 4 LKRö)

Rottweil, 05.05.2026

Marcus Türk

1. stellvertretender Vorsitzender des Kreistags

Sprechstunde der Beratungsstelle Alter & Technik zum Thema „Altersgerechtes Wohnen“

Die Beratungsstelle Alter & Technik des Landkreises Rottweil bietet im Mai 2026 Sprechstage in der Musterwohnung im Parktorweg 1 in 78713 Schramberg an. An allen anderen Tagen ist Frau Kopf im Büro in der Olgastraße 6 in Rottweil erreichbar und steht für persönliche Beratungen und Hausbesuche zur Verfügung.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich kostenlos und neutral zu Fragen rund um das Thema barrierefreies Wohnen beraten lassen. Themenschwerpunkte bilden die Barriere-Reduzierung, Alltagshilfsmittel sowie Finanzierungsmöglichkeiten.

Terminvereinbarung mit vorheriger Anmeldung.

Sprechstage finden immer Dienstagnachmittag ab 13:00 Uhr in der Musterwohnung Schramberg Parktorweg 1 statt.

Bitte beachten Sie, dass der Sprechtag nur nach vorheriger Anmeldung stattfindet. Bitte vereinbaren Sie deshalb bis spätestens einen Tag vorher einen Termin mit Frau Kopf unter der Nummer 0741/244-8161 oder per E-Mail unter Carmen.Kopf@Landkreis-Rottweil.de

Freies Betretungsrecht – was erlaubt ist, wo Grenzen gelten

Jeder darf sich zur Erholung in der freien Landschaft aufhalten.

Dieses Recht müssen Grundstückseigentümer grundsätzlich dulden.

Es gilt jedoch nicht uneingeschränkt.

Rücksichtnahme ist Pflicht:

Erholungssuchende müssen auf land- und forstwirtschaftliche Belange achten. Felder, Wiesen und Wälder sind Wirtschafts- und Arbeitsräume.

Freie Landschaft:

Außerhalb des Waldes ist das Betreten nur auf Straßen und Wegen sowie auf ungenutzten Flächen (z. B. Stoppelfelder nach der Ernte) erlaubt.

Verboten ist das Betreten von:

- Äckern zwischen Saat und Ernte
- Wiesen und Weiden während des Aufwuchses und der Beweidung
- Sonderkulturen (z. B. Obst-, Wein-, Gartenbau) ganzjährig

Diese Verbote gelten unabhängig von Zäunen oder Schildern.

Wald:

Auch im Wald bestehen Betretungsverbote, z. B. bei Holzeinschlag, auf Kulturen und Naturverjüngungen, bei Jagdbetrieb sowie auf gesperrten Wegen oder Flächen.

Radfahren und Reiten:

Radfahren ist ganzjährig ausschließlich auf geeigneten Wegen erlaubt. Reiten ist nur auf hierfür geeigneten Wegen zulässig. Wiesen, Felder und der Waldbestand sind tabu.

Eigentümer können das Reiten auf Privatwegen untersagen, wenn Schäden drohen.

Hunde:

Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen und ordnungsgemäß zu entsorgen.

In Naturschutzgebieten kann Leinenpflicht gelten.

Motorfahrzeuge, Zelten, Feuer:

Motorisierter Verkehr, Parken abseits ausgewiesener Plätze, Zelten und Feuermachen außerhalb offizieller Stellen sind nicht erlaubt. Wege müssen jederzeit frei bleiben.

Wichtig:

Verstöße können als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldern geahndet werden, zudem drohen Schadensersatzforderungen.

Mehr Informationen unter: www.blhv.de/das-freie-betretungsrecht-und-seine-grenzen

Vereinsmitteilungen

CDU Schiltach/Schenkenzell

80 Jahre CDU Schiltach und Schenkenzell

Feierstunde mit nachhaltig wirkenden Beiträgen

Das Lob kam aus berufenem Munde: „Wenn wir Mandatsträger keine funktionierenden Ortsverbände hätten, auf die wir uns verlassen können und umgekehrt sie auf uns, dann könnten wir unsere Arbeit nicht machen.“ Vol-

ker Kauder, der 31 Jahre lang für den Wahlkreis Rottweil-Tuttlingen dem Deutschen Bundestag angehörte zog als Festredner bei der 80-Jahrfeier des CDU-Ortsverbands Schiltach-Schenkenzell die mehr als 50 Teilnehmer in seinen Bann. Im Adlersaal in Schiltach feierten die früher selbständigen und heute fusionierten Verbände am westlichen Teil des Landkreises Rottweil ihren Geburtstag in einer genauso würdigen wie inhaltsreichen Feier.

Ein Abend, an dem Michael Harter als Moderator jeweils die richtigen Worte fand und durch ein Programm führte, das nicht wenige als Sternstunde empfanden und sich auch so äußerten. Durch die gesamte Veranstaltung durchzog die Notwendigkeit, sich zu engagieren, sich für Demokratie und Freiheit einzusetzen, die einzelnen Beiträge. So Bürgermeister Thomas Haas, der sich in seinem Grußwort bedankte für die stets gute Zusammenarbeit mit dem Ortsverband und mit den Abgeordneten, aber auch anmerkte, dass nach seiner Ansicht die CDU zu wenig konservativ sei. Eine Aussage, die Volker Kauder in seiner Festrede zum Anlass nahm, die Grundlagen der CDU darzustellen. „Sie haben mir aus dem Herzen gesprochen“, bekundeten im Nachhinein, beim anschließenden Stehempfang, nicht wenige Gäste gegenüber dem früheren Unionsfraktionschef.

In seinem Grußwort nannte der Landtagsabgeordnete Stefan Teufel u. a. das erfolgreiche Wirken zwischen Land und Ortsverband in Sachen Rettungsleitstelle. Als eine Maßnahme aus jüngster Zeit. „Wir haben es geschafft.“

„Wer verstehen will, wohin es gehen soll, muss wissen, woher kommt“, so die Überleitung von Michael Harter zum Vortrag von Dr. Andreas Morgenstern zur Geschichte der beiden Ortsverbände. Die Ursprünge der CDU: in Südbaden als Badisch-Christlich-Soziale Volkspartei, die es erst einmal mit der französischen Besatzungsbehörde zu tun hatte. Die CDU als Neuerfindung.

Dr. Morgenstern nannte Namen von Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen, die auch in den beiden Orten mit dabei waren in den Gründungsjahren.

„Es sind die Persönlichkeiten, auf deren Schultern wir heute Politik machen“, nahm Volker Kauder den Ball auf und setzte sich mit der Ideengeschichte der CDU auseinander. „Die CDU war niemals eine konservative Partei“, erläuterte er. „Und wir sind auch keine christliche Partei.“ Doch die Partei sei aus dem Widerstand gegen die Nazis entstanden, habe der frühere Bundestagspräsident Eugen Gerstenmaier immer wieder gesagt. Und ausgehend vom christlichen Bild vom Menschen, nachdem der Mensch Ebenbild Gottes sei und als solcher eine einzigartige Würde hat, habe die CDU den Ansatz des Umgangs miteinander.

Volker Kauder: „Konservativ hat nichts mit politischen Inhalten zu tun, sondern mit Haltung.“ Und damit: den anderen so anzunehmen, wie er ist. Mit seiner Würde.

Matthias Fay, seit der Fusion der beiden Verbände umsichtiger und tatkräftiger Vorsitzender, hatte bereits zu Beginn seine Freude über den guten Besuch kundgetan und lud nach dem offiziellen Teil zusammen mit Michael Harter zum Imbiss und zu „guten Gesprächen“ ein.

Und davon wurde reichlich Gebrauch gemacht. Denn es gab viel Gesprächsstoff: über die Anfänge der CDU und die damals handelnden Personen wie über die aktuellen Herausforderungen. Und über die weiterhin gültigen Grundwerte der CDU. Heute wie vor 80 Jahren.

Informationsträger NR.1 
für Nachrichten aus Städten und Gemeinden.



Treffpunkt Geschichte: Am Sonntag „Exkursion zu barocken Schanzen rund um Moosenwald und Liefersberg“ mit Heimatpfleger Jean-Philippe Naudet

Die Schanzen der Kirchberger Verteidigungslinie wurden im 17. und 18. Jahrhundert während der vielen kriegerischen Auseinandersetzungen mit Frankreich errichtet. Teilstücke davon sind auch auf den Gemarkungen Gutach, Kirnbach und Lehengericht erhalten.

Der Gutacher Heimatpfleger Jean-Philippe Naudet befasst sich seit vielen Jahren mit der Erforschung der Relikte dieser barocken Verteidigungsanlage. Er hat im Gutachtal einen Schanzenweg initiiert und verfügt über exzellentes Kartenmaterial, teils satellitengestützt. Naudet hat Geschichte und Nachforschungen zu diesen wenig bekannten Bodendenkmälern bereits in mehreren Vorträgen in der Region vorgestellt. Das Bild zeigt den Exkursionsleiter zusammen mit Klaus Wolber bei einer Geländebegehung.

Die Halbtagesexkursion unternehmen wir erstmals in Kooperation mit dem Schwarzwaldverein Schiltach + Schenkenzell. Treffpunkt ist am Sonntag, den 17. Mai 2026 um 13 Uhr am Parkplatz „Obere Bahnhofsbrücke“ beim Roten Brummer in Schiltach zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

Die Erkundung startet in der Nähe des Fohrenbühls, Dauer ca. 3 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gutes Schuhwerk, witterungsgerechte Bekleidung und die Mitnahme eines Getränkes werden empfohlen. Eine Schlusseinkehr ist vorgesehen. (rm)



Ein kleiner Igel war aus seinem Winterschlaf erwacht und durfte gemeinsam mit den Kindern die Natur entdecken. Bei frühlingshaftem Wetter führte der Weg durch den Wald, begleitet vom fröhlichen Vogelgezwitscher, warmen Sonnenstrahlen und dem leisen Plätschern eines Bächleins. Mit großer Begeisterung wurden unterwegs die verschiedenen Spielstationen ausprobiert. Besonders beliebt waren die Kugelbahnen, an denen fleißig Kugeln gerollt und viele schöne gemeinsame Momente erlebt wurden.

Der Ausflug zeigte einmal mehr, wie aus kleinen Naturerlebnissen wertvolle Abenteuer entstehen können. Mit viel Freude, Bewegung und Neugier verbrachten die Waldwichtel - gemeinsam mit ihrem kleinen Begleiter und ihren Mamas - einen erlebnisreichen Vormittag mit der Kindergruppe des Schwarzwaldvereins.



**Wanderung zu den Heuhüttentälern im Murgtal
Mittwoch, 20. Mai 2026 - 12,0 km, 250 Hm ↑↓, ca. 4,0 Stdn.
Treffpunkt: 9.00 Uhr Apotheke Schiltach zur Bildung von Fahrgemeinschaften**

Der Schwarzwaldverein Schiltach-Schenkenzell lädt zu einer Wanderung in einer einzigartigen Kulturlandschaft des Schwarzwaldes ein. Zwischen Forbach und Gernsbach findet man noch die Heuhüttentäler. Bis heute sind zahlreiche Hütten erhalten geblieben. Sie stehen als Kulturgut unter besonderem Schutz.

Die Tour startet in Forbach. Über den Ziegenpfad vorbei an Heuhütten, fressenden und neugierigen Ziegen und entlang des Sersbaches gehts hinauf nach Bermersbach. Auf dem weiteren Weg durch Heuhüttentäler passieren wir besondere Highlights wie den Gernsbacher Wasserfall und die sagenumwobenen Giersteine, bevor der Rückweg über die Eulenfelsen nach Forbach führt. Herrliche Rastplätze erwarten uns.

Die Teilnehmer sollten trittsicher sein. Wanderstöcke sind hilfreich. Ein Vesper und genügend Getränke sollten im Rucksack nicht fehlen.



Die Waldwichtel des Schwarzwaldvereins waren auf Entdeckertour

Am Freitagvormittag, den 8. Mai, waren drei kleine Waldwichtel mit einem ganz besonderen Gast im Schwarzwald rund um Kaltbrunn unterwegs:

Gäste und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen mitzuwandern. Eine Schlusseinkehr wird eingeplant. Die Wanderführung übernimmt Marita Waidele, TEL. 07836/1359



Heimatwanderung über die Höhen Schenkenzells

Warum in die Ferne schweifen ... meinte eine Gruppe des Schwarzwaldvereins Schiltach und Schenkenzell und so fanden sich zwölf Personen ein, die unter der Leitung der Wanderführerin Marita Waidele die Höhen um Schenkenzell erkundete.

Nach dem Aufstieg über den Löchle Hof erreichte man eine Etappe des Ostwegs durch den Schwarzwald, der man folgte. Um die Mittagszeit kam man zu den drei stattlichen Höfen des Fräulinsbergs, wo man eine Mittagsrast einlegte und sich nach Belieben an der Auswahl des Trinkbrunnens bedienen konnte. Schließlich verewigte sich die Gruppe im Gästebuch des schön gestalteten Aussichtspunkts.

Weiter führte uns der Weg auf den Adelsberg und eine interessante Aussicht auf die Umgebung und die im Tal gelegene Gemeinde Röttenbach eröffnete sich den Betrachtern. Nun folgte, vorbei am Friedhof, der steile Abstieg nach Röttenbach. Nach dem Überqueren der Kinzig ging man zum Reilinsberg und überquerte dort die alte Grenze zwischen Württemberg und Baden, die durch ein künstlerisch gestaltetes Denkmal markiert wird.

Nach dem Abstieg nach Schenkenzell beschloss man die Wanderung mit einer Einkehr in froher Runde im Hotel Waldblick. Man bedankte sich bei der Wanderführerin, bevor man sich zum Abschiedsfoto aufstellte und war sich einig, eine wunderschöne Tour mit immer wieder neuen Ein- und Ausblicken in der Heimat erlebt zu haben, obwohl sich das Wetter im letzten Drittel nicht mehr so günstig zeigte.



Schwarzwaldverein
Schiltach+Schlenkenzell e. V.
Bezirk Fohrenbühl –
gegründet 1888

Let's go
jeder Schritt hält fit

© Deutscher Wanderverband

Gesundheitswandern - Let's go

Fit in den Frühling heißt es mit dem Gesundheitswandern des Schwarzwaldvereins Schiltach-Schenkenzell e.V.

Die nächste Wanderung findet statt am

Montag, 18. Mai 2026

Treffpunkt ist um 17 Uhr in Schiltach am Parkplatz gegenüber der Rosenlaube (Campingplatz).

Die Tour dauert ca. 2 Stunden. Ein „Einstieg“ ist zu jedem Termin möglich, kostenlos und unverbindlich. Gönnen Sie sich diese Zeit für sich und Ihre Gesundheit!

Voraussetzung zur Teilnahme sind wetterangepasste, bequeme Kleidung, festes Schuhwerk, ggf. Stöcke und ein Getränk. Weitere Termine sind voraussichtlich jeweils montags am: 01.06., 8.06. und 15.06.

Infos und Fragen gerne bei Gesundheitswanderführerin Susanne Schrade: Mail: sk.schrade@googlemail.com, Whatsapp: 0157 53528586 oder Telefon: 07834/867118 (AB)



Handball Kinzigtal

Weichen für die neue Saison gestellt- HBK Versammlung im Bürgerhaus

Am vergangenen Freitag trafen sich die Handballer der HBK im Bürgerhaus in Schenkenzell. Auf dem Programm der HBK- Versammlung standen der Rückblick auf die ab-

gelaufene Saison, sowie Wahlen und die Vorschau auf die kommende Runde. Vor vollbesetzten Rängen erstatteten die Trainer die Berichte über die Mannschaften/Teams der HBK von Klein nach Groß. Die Handball-Kitz bieten momentan ca. 40 Kinder Platz für erste Erfahrungen mit Ball und Bewegung, die Minis Schiltach/Schenkenzell sind mit 22 Kinder aktuell sehr jungslastig aufgestellt und hatten einige Spielfeste in dieser Saison, die Minis Alpirsbach sind wieder neu gestartet und aktuell noch eine kleine Gruppe, daher wurde Kontakt zu den Kindergärten vor Ort geknüpft. Neben dem Torhütertraining im männlichen und weiblichen Jugendbereich gab es desweiteren noch eine Kooperation mit der Grundschule Schiltach/Schenkenzell. Bei der F-Jugend sind es derzeit ca. 36 Kinder, die neue Regeln im Bezirk (Spiel ohne Prellen, dafür mehr Zusammenspiel) wurden im Lauf der neuen Saison gut angenommen. Bei der E weiblich waren es 11 Spielerinnen, mit sehr weiten Anfahrtswegen im neuen Bezirk in der Kombistaffel, die jedoch eine tolle Entwicklung zum Reinform ins Handball ermöglichte und die Trainer waren sehr stolz, dass alle super mitgezogen haben. Aufgrund der kleinen Staffel mit nur 4 Teams gab es leider nur drei Spiele in der Rückrunde auf das Großfeld, dort wäre es besser, wenn beim Spiel dann jede Halbzeit mit 2:0 zu werten wäre, sodass das Spiel gewichtiger ist wie die Koordinationsübungen. Die Jungs der E männlich waren diese Saison zwischen 10 und 14 Kinder. Die neue Spielform mit Koordination war nach Ansicht der Trainer nicht gut für die Jüngsten mit Überforderung/wenig Erfolgserlebnissen, auch die Spielwertung mit Multiplikation der geworfenen Tore mit der Anzahl der Torschützen war überaus gewöhnungsbedürftig, der Kader dennoch stabil und mit einer guten Entwicklung. Bei der D weiblich waren es ca. 14 Spielerinnen (davon 2 E-Jugend Spielerinnen), nach einer tollen Vorrunde zogen die Mädels in die Meistrunde ein- hatten dort etwas Pech, aber trotzdem war eine sehr gute Entwicklung zu beobachten. Die D männlich überzeugten in einer kleineren Runde mit leider eher wenig Spielen eine ebenfalls gute Entwicklung der Jungs, konnten einige Siege einfahren und freuten sich über 2 Neuzugänge in der Saison. Die C weiblich umfasste 9 Spielerinnen (dazu Aushilfe durch Jüngere), überzeugten ihre Trainer mit einer fantastischen Trainingsbeteiligung und zeigten eine tolle Entwicklung. Es gab einige sehr knappe Niederlagen, aber trotzdem war die Stimmung im Team super. Die Quali zur Bezirksoberliga steht im Juni vor der Tür, ebenso wie bei den Jungs der C männlich, die im neuen Bezirk in einer sehr starken BOL-Gruppe eine sehr schwierige Saison zu bewältigen hatten. Die B weiblich hatte ebenfalls eine durchwachsene Saison mit viel Verletzungspech, aber einer guten Trainingsbeteiligung. Die Trainer lobten eine tolle Truppe, die in der kommenden Runde dann mit Rest der A-Jugend fusionieren wird. Bei der B männlich waren es nur 7 Spieler, die leider nur Niederlagen hinnehmen mussten, dabei aber trotzdem eine gute Entwicklung zeigten und nur mit viel Aushilfe der C-Jungs oft spielfähig, aber dann eben auch körperlich deutlich unterlegen waren. Die A weiblich umfasste ein kleiner Kader mit 9 Spielerinnen, spielfähig dank der Aushilfe mit 7 B-Mädels. Ein toller Erfolg war die geschaffte Oberliga- Quali. Zugeteilt wurde man dann der Staffel West, das „Derby“ war das Spiel gegen Herrenberg- die Mädels kamen im ganzen Ländle herum und hatten die längsten Anfahrtswege aller Teams. Die Trainingsbeteiligung war leider nicht so gut, aber in den Spielen lief viel ordentlich. Gegen große und namhafte Vereine war der 8. Platz durchaus achtbar- die Mädels haben sich in dieser sehr hohen Spielklasse gut geschlagen. Die A männlich war mit 7 Spielern inkl. 1 Gastspieler denkbar knapp besetzt, hatte die Oberliga- Quali knapp nicht geschafft und landete dann in der BOL Saison im Mittelfeld, Da wäre mit breiterem Kader sicherlich mehr drin gewesen. Ohne Keeper kann leider nächstes Jahr keine A-Jugend gemeldet werden, da-

für haben bereits 4 A-Jugend Spieler in den Herrenteams Einsatzzeit erhalten, was die Trainer stolz machte. Bei den Damen startete die Oberliga- Saison mit dem Traum Klassenerhalt, der Ausfall von 4 Stützen des Vorjahresteam war aber nicht zu ersetzen; es brauchte mehr Zeit zum Einspielen der sehr jungen Mannschaft und es folgte eine ernüchternde Hinrunde, dann aber zeigten die Damen ein ganz tolles Finish mit zwei Siegen zum Schluss u.a. gegen den Tabellendritten! Nach Einschätzung des Trainers Patrick Pfeiffer war es keine verlorene Saison, zu konstatieren bleibt eine gute Entwicklung, und eine tolle Moral im Team. Die Herren 2 hatten einen sehr wechselhafter Kader und zeigten sehr sehr wechselhafte Leistungen, knapp am Aufstieg vorbei geschrammt freut man sich dort im nächsten Jahr auf einen breiteren Kader mit den dazu stoßenden A- Jugend Spielern. Die Herren 1 erreichten am Ende einen guten 4. Platz nach schwierigem Start in der neuen BOL mit vielen Verletzungen und dadurch einem oft kleinen Kader. Man musste einige unnötige Niederlagen in Hinrunde hinnehmen- aber nach der Fasnet kam eine starke Phase, vor allem die tolle Leistung im „mega Derby“ in St.Georgen machte Stolz (auch die breite und lautstarke Unterstützung auf den Rängen!). Es wurden einige neue taktischen Dinge etabliert und es herrschte eine gute Trainingsbeteiligung. Zu beobachten war eine Steigerung bei Torhüterleistung dank des Einstiegs von Jürgen Wöhrle als Torwart- Trainer.

SG-Leiter Ralf Jehle wartete dann noch mit ein paar Statistik- Daten aus der Saison 25/26 auf: bester Angriff bei der HBK Herren, beste Abwehr D weiblich, die meisten Tore warf Eva Kilguß (213), die meisten Tore pro Spiel (8,0) Jakob Kilguß, Strafenkönig wurde Ben Harter, die meisten Arbeitsdienste übernahm Ralf Jehle.

Anschaulich mit vielen Bildern war dann der Bericht Jugendleitung: es gab erneut eine Game Over Party zum Abschluss der Saison mit Spassolympiade, Ausbildung der KiHaSl, FSJler Luis bis August/ Pauline diese Saison (leider liegt bislang keine Bewerbung für die kommende Saison vor), Handballcamp im Sommer 35 Kinder (von Montag bis Freitag den ganzen Tag!), auch dieses Jahr wieder, Nikolausfeier beim Heimspieltag mit Weihnachtsmarkt vor der Halle, interne Trainerschulung, Grundschulaktionstag im Januar, Fördertraining für D- B Jugend mit Karlheinz Thau von Januar- April, Grundschulmeisterschaft Ende April, HBK in den Kindergärten (Schnupperstunde mit Vorschüler), die nächste Trainersitzung ist dann am 18. Mai! Ein dickes Lob zollte da der Vorstand- und gab bekannt, dass man für diese tolle Jugendarbeit 250 Euro als Preis bekommen im Sportkreis FDS.

Der Bericht der Spielleitenden Stelle sprach von 84 Verletzungswünsche vor der Saison wegen Überschneidungen bei den Jugendspielen, 16 Spiele waren dann in der Saison zu verlegen bei 271 Spielen insgesamt- ein sehr großer Aufwand und es wurde um Verständnis gebeten, dass man nicht immer alle Wünsche erfüllen konnte.

Sodann folgte der Bericht der Kasse mit einem großen Dank an Tina Thau. Die Kasse ist geprüft worden, die Kassiererin wurde einstimmig entlastet.

Zum Abschluss erstattete SG-Leitung noch Bericht: bestimmdene Themen waren in der vergangenen Saison der Start im neuen Bezirk, und die Nachfolgesuche intern bei SG- Leitung. Diese war von Erfolg gekrönt, denn im Anschluss wurde die Vorschläge für die neue SG- Leitung präsentiert, bestehend aus Andreas Heckhausen (Schenkenzell), Matze Benz (Alpirsbach) und Celina Daxkobler (Schiltach) sowie der geplanten organisatorischen Neuausrichtung.

Mit Ralf Jehle und Bernd Ring verabschiedeten sich dann zwei Urgesteine der Spielgemeinschaft HBK nach 15 Jahren (Ralf) bzw. 26 Jahren (Bernd), die von den anwesenden Handballern mit Standing Ovationen für ihre Arbeit gewürdigt wurden. Reibungslos gingen dann die Wahlen der

neuen SG-Leitung, geleitet von TV Schenkenzell Vorstand Jürgen Wöhrle über die Bühne. Alle vorgeschlagenen Personen wurden einstimmig gewählt. Im Anschluss wurden dann Ralf und Ringo nochmals gebührend geehrt und erhielten eine kleine Aufmerksamkeit. Auch weitere Helfer wurden mit einem Geschenk bedacht, ehe die Versammlung mit einer Verlosung von Tickets des Partnervereins TVB Stuttgart unter den Trainern beendet wurde. Die HBK kann auf die abgelaufene Saison durchaus mit Stolz auf das Geleistete zurückblicken- gleichzeitig sind die Weichen für die kommende Runde bereits gut gestellt.



D-Mädels des HB Kinzigtal qualifizieren sich für die Bezirksliga

Mit einer starken Mannschaftsleistung hat sich die weibliche D-Jugend des HB Kinzigtal beim Qualifikationsturnier erfolgreich direkt für die Bezirksliga qualifiziert. Ziel des Turniers war es, unter die ersten beiden Plätze der vier teilnehmenden Mannschaften zu kommen – und genau das gelang den HBK-Mädels mit überzeugenden Auftritten.

Im ersten Spiel traf der HB Kinzigtal auf die Gastgeberinnen des TV St. Georgen. Da man die Mannschaft aus der vergangenen Saison bereits kannte, war klar, dass von Beginn an volle Konzentration gefragt war. Die Mädels setzten dies hervorragend um und überzeugten direkt mit einer starken Defensive sowie konsequent ausgespielten Angriffen. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung ließ der HBK dem Gegner kaum Chancen und gewann die Partie souverän mit 8:2.

Im zweiten Spiel gegen Überlingen entwickelte sich ein deutlich engeres Duell. Offensiv erspielte sich der HB Kinzigtal viele gute Möglichkeiten, ließ jedoch einige klare Chancen ungenutzt, wodurch ein noch deutlicheres Ergebnis verpasst wurde. Dennoch behielt die Mannschaft die Kontrolle über das Spiel und setzte sich am Ende verdient mit 12:10 durch. Damit war die Qualifikation für die Bezirksliga bereits gesichert.

Im letzten Spiel ging es dann gegen den TuS Steißlingen um den Turniersieg. Nach zwei intensiven Spielen waren die Kräfte bei vielen Spielerinnen bereits aufgebraucht. Dennoch zeigte der HBK erneut großen Kampfgeist, gab nie auf und hielt lange dagegen. Am Ende musste man sich dem Turniersieger mit 13:10 geschlagen geben.

Trotz der Niederlage im letzten Spiel überwog am Ende die Freude: Mit zwei starken Siegen und insgesamt überzeugenden Leistungen sicherte sich der HB Kinzigtal verdient die Teilnahme an der Bezirksliga. Besonders die geschlossene Teamleistung, die starke Abwehrarbeit und der große Einsatzwille machten Lust auf die kommende Saison.

Es spielten für den HB Kinzigtal

Im Tor und im Feld: Melina Hauer, Mila Hübner (5)

Im Feld: Assel Al Arag, Enja Dieterle (2), Laila Grummt, Sofie Heckhausen (7), Nala Kopp, Frida Linhoff (6), Julia Müller (10), Jule Schneider





Soziales Netzwerk Schiltach/Schenkenzell e.V.

Mitgliederversammlung

Zur jährlichen Mitgliederversammlung hatten wir Ende April in den Treffpunkt eingeladen. Die Vorsitzende Annette Wolber hieß alle Anwesenden herzlich willkommen und berichtete im Jahresrückblick über die Aktivitäten des Vereins, das ganz im Zeichen des 10jährigen Jubiläums statt. Dieses wurde mit mehreren Aktionen und Veranstaltungen gefeiert.

Doch zunächst organisierten wir im Frühjahr eine Verschönerungsaktion in der Gemeinschaftsunterkunft Sonne in Schenkenzell. Zusammen mit Auszubildenden der Hansgrohe SE und Bewohnerinnen und Bewohnern wurden die Gemeinschaftsräume im Erdgeschoss neu gestrichen und mit Blumenmotiven ansprechend gestaltet. Die Bewohner bedankten sich dafür mit einem reichhaltigen Buffet mit Spezialitäten aus den verschiedenen Herkunftsländern.

10jähriges Jubiläum gefeiert

Erstklässler erhielten rechtzeitig zum Schulanfang einen Gutschein über 10 EUR vom Kreisel und ein Päckchen Buntstifte. Unter dem Motto „Kinder dieser Welt“ wurde ein Malwettbewerb ausgelobt, an dem knapp 30 Kinder teilnahmen. Die Werke wurden in einem Schaufenster im Kreisel ausgestellt und jedes Kind erhielt als Dankeschön einen Buchgutschein.

Im November war dann schließlich noch die Freiburger Puppenbühne zu Gast. Mit Hilfe von seinem Freund Seppel und dank der Unterstützung zahlreicher Kinder gelang es Kasper schließlich, die verlorene Kuckucksuhr wiederzufinden, die er der böse Räuber gestohlen hatte. Diese Veranstaltung fand so guten Anklang, dass wir auch in diesem Jahr wieder die die Puppenbühne einladen und dafür auf die Aktion „Weihnachtslichtle“ verzichten werden.

Ein ganz besonderes Event war im November das Konzert des Chors „Stimmen des Friedens“ mit ukrainischen Sängerinnen und Sängern aus Freiburg. Stimmgewaltig und eindringlich, aber auch mit viel Witz und Humor nahmen sie das Publikum mit auf eine musikalische Reise in ihre Heimat, die mit einer Hochzeit in Odessa endete. Bereichert wurde das Konzert durch das Musikerehepaar Oksana und Oleg Kochedykov, die mit Bandura und Flöte als Solisten auftraten.

Hilfslieferungen in die Ukraine organisiert

Im vergangenen Jahr haben wir zwei Lieferungen für die Ukraine organisiert. Die Lieferung zum Jahresende erfolgte mit dem ehemaligen Einsatzwagen der Schiltacher Feuerwehr, das die Stadt für diesen Zweck gespendet hatte. Zwei Fahrer der Hilfsorganisation Molfar waren angereist, um das Fahrzeug in Empfang zu nehmen, das mit Hilfsgütern und einem Stromaggregat voll bepackt war. Es wird in der Ukraine als mobiles Labor eingesetzt. Gerichtsmediziner können dann vor Ort DNA-Analysen durchführen und so die Identität gefallener Soldaten und getöteter Zivilisten schneller bestimmen. Auch im laufenden Jahr sind weitere Lieferungen in die Ukraine geplant, die überwiegend in medizinische Einrichtungen in Frontnähe gehen werden.

Mit Blick auf das laufende Jahr hob die Vorsitzende hervor, dass das BAMF die finanziellen Mittel für Deutschkurse drastisch gekürzt hat. Unser Verein wird daher umso mehr

beim Spracherwerb unterstützen, der Voraussetzung für eine gelingende Integration ist.

Birgit Maier und Irene Müller verwalten für den Verein den Hilfsfonds. Sie leisteten auch im vergangenen Jahr in begründeten Einzelfällen wieder finanzielle Unterstützung an Familien in besonderen Notlagen.

Der Bericht der Kassiererin Andrea Hauser zeigte eine positive Kassenlage und die beiden Kassenprüfer Andreas Müller und Joachim Waidele bescheinigten der Kassiererin eine einwandfreie Kassenführung. Nach Entlastung von Kassiererin und des gesamten Vorstandes folgten turnusmäßige Wahlen. Irene Müller wurde als stellvertretende Vorsitzende in ihrem Amt bestätigt, ebenso Andrea Hauser als Kassiererin und Didier von Zeppelin als Beisitzer. Annette Wolber gratulierte zur Wiederwahl und bedankte sich beim gesamten Vorstand für das gute Miteinander.

Gegen Ende der Versammlung berichtete die Integrationsbeauftragte Claudia Buchholz über ihre Tätigkeit. Sie betreut aktuell ca. 160 Personen in der Anschlussunterbringung. Insgesamt ist die Anzahl der Asylbewerber im Landkreis deutlich gesunken, jedoch würden vermehrt Menschen aus der Türkei Asyl beantragen.

Hans Kurt Rennig stellte im Anschluss noch kurz sein Projekt, die Friedenskapelle Franz von Assisi vor, die er als interreligiösen Andachtsraum auf seinem Grundstück errichtet hat. Die Einweihung erfolgt am kommenden Sonntag um 14 Uhr.

Abschließend bedankte sich die Vorsitzende Annette Wolber bei allen Anwesenden für ihr Kommen und ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Ein besonderer Dank ging an das Kreiselteam, das im vergangenen Jahr besonders gefordert war, u.a. durch die Ausgabe von Gutscheinen, Tickets für die Puppenbühne und Annahme von Spenden für die Ukraine.



Aufgrund von Renovierungsarbeiten ist der Kreisel aktuell bis voraussichtlich Ende des Monats geschlossen.





Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

Fit im Alter

unterstützt durch die Stiftung KLAUS GROHE

Die Gruppe „Fit im Alter“ trifft sich am

Freitag, 15. Mai um 14 Uhr

an der Bushaltestelle Stadtmitt, gegenüber der Apotheke in Schiltach.

Kaibachrunde

Wir treffen uns an der Bushaltestelle „Alter Fritz“ in Schiltach.

Nach einer kurzen Busfahrt laufen wir die Kaibachrunde und gehen anschließend zur Einkehr in das Gasthaus Kreuz in Schiltach.

Anmeldung unter:

Tel. 01 51- 51 20 91 67



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

Trauerwandern

mit Trauerbegleiterin Susanne Schrade

Die offene Gruppe trifft sich am

Samstag, 16. Mai, um 16:15 Uhr

beim Parkplatz
Friedrich-Grohe-Halle,
Vor Ebersbach 2, Schiltach

Wir finden

Trost und Gemeinschaft in der Natur

Die Wanderung ist eine Einladung, sich körperlich zu bewegen sowie gemeinsam den Weg durch Trauer und Erinnerung zu gehen.

Die Strecke ist bis zu fünf Kilometer lang und dauert circa zwei Stunden.

Denken Sie an wetterangepasste Kleidung und Getränk.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Infos unter Tel. 07836 9393-0

oder per E-Mail an info@sgs-schiltach.de

Schnupperfliegen am Flugplatz Winzeln-Schramberg

Erneut bietet der LSV Schwarzwald e.V. sein Schnupperfliegen an. Wer beim letzten Mal nicht dabei war oder einfach nochmals die Chance nutzen möchte, ist herzlich eingeladen:

Wolltest Du schon immer fliegen lernen, Pilotin oder Pilot werden oder einfach einmal das Gefühl erleben, mit einem Segelflugzeug oder auch motorisiert über dem Schwarzwald zu fliegen? Dann ist jetzt die ideale Gelegenheit geboten: Bei den Schnupperwochenenden des Luftsportverein Schwarzwald e.V. am 09./10. Mai und am 20./21. Juni ist all das möglich.

Zugegeben, nach einem Wochenende ist noch kein neuer Pilot und keine neue Pilotin am Himmel. Aber das unbeschreibliche Gefühl, vogelgleich durch die Luft zu gleiten, Kreise über dem Schwarzwald zu ziehen und dabei auch mal die Steuerung selbst zu übernehmen ist der erste Schritt. Begleitet wirst Du dabei von erfahrenen Fluglehrern des Vereins, die Ihre Leidenschaft begeistert teilen. Bist Du neugierig geworden, dann melde Dich einfach unter pilot-werden@lsv-schwarzwald.de an. Dein Alter ist (fast) egal: Du musst mindestens 13 Jahre alt sein und neugierig Neues zu erleben.

Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Auch wenn Du Dich entscheidest, eine Fliegerlaufban zu starten, sind die Kosten geringer als Du denkst.

Komme einfach vorbei, erlebe die Faszination Fliegen selbst und informiere Dich.



LSV Schwarzwald e.V.



Du möchtest das Fliegen erleben?
Dann schau gerne vorbei. Bei unserem

SCHNUPPER- WOCHENENDE

für Motor- und Segelflug



am 09. / 10. Mai und 20. / 21. Juni 2026 ab 10 Uhr
auf dem Flugplatz Winzeln-Schramberg

Wir freuen uns, Euch die Faszination Fliegen näher zu bringen!

Ab 13 Jahren - Anmeldung unter: pilot-werden@lsv-schwarzwald.de

www.lsv-schwarzwald.de



Gemeinde Schenkenzell

Abfallentsorgung – Art der Sammlung



Smartphone App:



Monat	Biotonne	Papier- tonne	Gelber Sack	Restmüll			Altpapier	Grüngutabfuhr
				14- tägig	4- wöchl.	8- wöchl.		
Mai	16. 22. 30.	16.		26.				Jeden Samstag von 13:00 – 16:00 Uhr Lagerplatz Brühl Schiltach

Aus dem Gemeinderat

Bericht aus dem Gemeinderat

der 7. öffentlichen Sitzung
am **Mittwoch, 06.05.2026**

Bürgermeister Bernd Heinzelmann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates.

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 30.04.2026 ordnungsgemäß eingeladen wurde;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 30.04.2026 ortsüblich bekannt gemacht wurde;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens sechs Mitglieder anwesend sind.

1 Bürgerfrageviertelstunde

Es waren keine Bürgerinnen und Bürger in der Sitzung anwesend.

2 3. Bauabschnitt: Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie (Umsetzung ab 2027)

Sachverhalt/Begründung:

Die Gemeinde Schenkenzell hat in den vergangenen Jahren bereits zwei Bauabschnitte zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie erfolgreich umgesetzt. Ziel ist weiterhin die Reduzierung des Energieverbrauchs, der Wartungskosten sowie die Verbesserung der Lichtqualität.

Im dritten Bauabschnitt sollen die noch verbleibenden Leuchten im Kernort Schenkenzell sowie im Ortsteil Kaltbrunn umgerüstet werden. Ein Austausch lediglich der Leuchtmittel (wie im 2. Bauabschnitt teilweise umgesetzt) ist im vorliegenden Fall nicht mehr sinn-

voll, da der vorhandene Leuchtentyp nicht mehr hergestellt wird und somit keine Ersatzteile mehr verfügbar sind. Im Schadensfall wäre daher ein vollständiger Austausch der Leuchte erforderlich. Ein Weiterbetrieb der bestehenden Leuchten stellt somit keine nachhaltige Lösung dar und wäre langfristig mit höheren sowie schwer kalkulierbaren Kosten verbunden.

Insgesamt kann man festhalten, dass grundsätzlich ältere Leuchten häufig nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik hinsichtlich Energieeffizienz, Lichtlenkung und Blendungsbegrenzung entsprechen.

Konkret bieten moderne LED-Straßenleuchten gegenüber konventionellen Leuchten mehrere Vorteile:

- deutlich geringerer Energieverbrauch und somit Kosten
- längere Lebensdauer
- geringerer Wartungsaufwand (kein regelmäßiger Lampenwechsel erforderlich)
- bessere Lichtlenkung (gezielte Ausleuchtung der Verkehrsflächen, weniger Streulicht)
- Möglichkeit zur intelligenten Steuerung (z. B. Nachtabsenkung)

Für die Umrüstung auf LED-Technologie bestehen zwei technische Varianten:

• Variante 1:

Standard-LED-Umrüstung mit programmierter Nachtabsenkung (sprich zeitgesteuerte Reduzierung der Lichtleistung in verkehrsarmen Zeiten, adäquat zur bisherigen neu installierten Infrastruktur unserer Straßenleuchten). Diese Technik gilt als robust, wartungsarm und bewährt.

• Variante 2:

LED-Umrüstung mit Bewegungserkennung und dynamischer Anpassung der Lichtstärke bei Bewegung. Das bedeutet, dass die Straßenbeleuchtung in verkehrsarmen Zeiten auf ein reduziertes Grundniveau abgesenkt wird und sich bei Erkennung von Fußgängern oder Fahrzeugen kurzfristig wieder auf ein höheres Beleuchtungsniveau erhöht. Diese Technik ermöglicht zusätzliche Energieeinsparungen, ist jedoch im Vergleich zur Standardlösung technisch

komplexer, insbesondere im Hinblick auf Sensorik, Steuerung und Parametrierung, und zudem mit höheren Investitionskosten verbunden. Darüber hinaus ergeben sich bei dieser Ausführungsvariante ökologische Vorteile, da durch die bedarfsgerechte bzw. gedimmte Lichtführung und die insgesamt geringere Lichtemission im Nachtbetrieb die Anziehung von Insekten deutlich reduziert wird. Ebenso trägt die abgesenkte Grundbeleuchtung zu einer spürbaren Verringerung der Lichtverschmutzung bei, was sich positiv auf Natur und Tierwelt sowie auf die Wahrnehmbarkeit des Nachthimmels auswirkt.

Im Zuge eines Pilotprojekts wurde im Bereich Hofwaldweg eine Leuchte mit Bewegungssensor installiert. Die Rückmeldungen der Anwohner fallen gemischt aus:

Positiv bewertet wurden:

- moderne Optik und angenehme Lichtfarbe
- geringere Lichtemission (insbesondere für Anwohner)
- subjektiv geringere Lichtbelastung in den Nachtstunden

Kritisch angemerkt wurde:

- verzögertes bzw. spätes Ansprechen des Bewegungsmelders
- unzureichende Ausleuchtung, insbesondere bei Annäherung aus bestimmten Richtungen
- subjektiv geringeres Sicherheitsgefühl in dunkleren Bereichen

Aus fachlicher Sicht ist anzumerken, dass die Leistungsfähigkeit von bewegungsgesteuerten Systemen stark von den örtlichen Gegebenheiten abhängt (z. B. Mastabstände, Topografie, Bewuchs, Bebauung sowie korrekte Ausrichtung und Parametrierung der Sensorik). In Bereichen mit großen Abständen der Leuchten oder unübersichtlichen Wegeführungen kann es tatsächlich zu den geschilderten Effekten kommen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass Sensoren je nach Technik (z. B. Infrarot oder Radar) unterschiedliche Erfassungsbereiche und Reaktionszeiten aufweisen.

Die Rückmeldungen zeigen, dass die Technologie grundsätzlich positiv wahrgenommen wird. Eine flächendeckende Umsetzung – insbesondere in Bereichen mit geringer Dichte von Leuchten – ist jedoch differenziert zu betrachten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bislang lediglich um eine einzelne Testleuchte handelt und sich die Wirkung bei einer durchgehenden Ausstattung eines Straßenzuges anders darstellen könnte.

Im Ortsteil Kaltbrunn ist der Einsatz von Bewegungssensorik aufgrund der vorhandenen technischen Infrastruktur (z. B. Überspannungsleuchten) nicht möglich, sodass dort ausschließlich eine Standard-LED-Umrüstung umgesetzt werden kann.

Für die Maßnahme kann eine Förderung in Höhe von 25 % der Investitionskosten beantragt werden. Die Bearbeitungszeit beträgt erfahrungsgemäß 1 bis 1,5 Jahre, weshalb eine Antragstellung im Jahr 2026 erforderlich ist, um eine Umsetzung im Jahr 2027 zu ermöglichen. Nach telefonischer Auskunft des E-Werk Mittelbaden wurde die Bauverwaltung darauf hingewiesen, dass der Förderantrag möglichst noch im laufenden Jahr gestellt werden sollte, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass das Förderprogramm künftig eingestellt wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Für den dritten Bauabschnitt der LED-Umrüstung entstehen im Kernort Schenkenzell je nach gewählter Variante unterschiedliche Kosten. Bei einer Standard-LED-Umrüstung mit Nachtabsenkung belaufen sich die Kosten für die Leuchten auf rund 39.000 € brutto zuzüglich etwa 7.140 € brutto für Demontage und Montage, sodass Gesamtkosten in Höhe von ca. 46.140 € brutto entstehen.

Bei der alternativen Ausführung mit Bewegungserkennung erhöhen sich die Kosten für die Leuchten auf rund 53.220 € brutto, wodurch sich inklusive Demontage und Montage Gesamtkosten von ca. 60.360 € brutto ergeben.

Für den Ortsteil Kaltbrunn, in dem eine Umsetzung mit Bewegungserkennung technisch nicht möglich ist, entstehen Kosten in Höhe von ca. 15.150 € brutto für die Leuchten sowie ca. 3.391,50 € brutto für Demontage und Montage. Zusätzlich fallen Kosten für Mastverlängerungen in Höhe von ca. 500 € brutto an (4x Sonderleuchten), sodass sich Gesamtkosten von ca. 19.041,50 € brutto ergeben.

Insgesamt belaufen sich die Kosten für den dritten Bauabschnitt somit bei Umsetzung der Standardvariante auf ca. 65.181,50 € brutto beziehungsweise auf ca. 79.401,50 € brutto bei Wahl der Variante mit Bewegungserkennung im Kernort Schenkenzell.

Für die Maßnahme kann eine Förderung in Höhe von 25 % der förderfähigen Kosten beantragt werden (500,00 € für Mastverlängerungen in Kaltbrunn sind nicht förderfähig). Daraus ergibt sich ein voraussichtlicher Zuschuss von 16.170,38 € bei der Standardvariante beziehungsweise 19.725,38 € bei der Variante mit Bewegungserkennung. Der verbleibende Eigenanteil der Gemeinde beträgt somit ca. 49.011,12 € bei der Standardvariante und ca. 59.676,12 € bei der Variante mit Bewegungserkennung.

Die Mehrkosten der Variante mit Bewegungserkennung gegenüber der Standardausführung betragen nach Abzug der Förderung somit rund 10.665 €, was einem prozentualen Mehraufwand von 21,76 % entspricht. Die entsprechenden Haushaltsmittel müssten im Haushaltsplan für das Jahr 2027 vorgesehen werden.

Beratung:

Ergänzend zur Sitzungsvorlage beschreibt Gemeinderätin Katrin Kilguß ihre Erfahrungen mit der Testleuchte mit Bewegungssensorik in der Waldstraße. Aus ihrer Sicht ist der Unterschied zwischen hell und dunkel sehr groß. Dass die Leuchten ein geringeres Sicherheitsgefühl auslösen, kann sie nicht nachvollziehen. Allerdings kann dies bei der Ausstattung eines ganzen Straßenzuges anders empfunden werden wie bei einer einzelnen Leuchte. Für Fenster, die nahe an der Straßenleuchte liegen, ist die Bewegungssensorik positiv, da es insbesondere in wenig frequentierten Straßen insgesamt dunkler ist. Die Befürchtung, dass die Leuchte durch Katzen o. ä. oft anspringt, hat sich nicht bestätigt.

Im Gemeinderat werden die Leuchten in der Standard-Ausführung für die letzte Umrüstungstranche favorisiert. Die Ausstattung mit Bewegungssensorik wird zwar grundsätzlich positiv angesehen, für die jedoch keine höheren Kosten investiert werden soll. Zudem sind die übrigen Leuchten im Ort in Standard-Ausführung, daher sollten die restlichen Leuchten ebenfalls

in der Standard-Variante umgerüstet werden. In Frage für die Ausstattung mit Bewegungssensorik kämen höchstens Straßenleuchten z. B. entlang des Radwegs Richtung Schiltach.

Ein Gemeinderat fragt nach, ob es inzwischen doch möglich sei, Überspannungsleuchten auf LED-Technik umzurüsten. Seiner Kenntnis nach war das bisher technisch nicht möglich, sondern es mussten Masten gestellt werden. Bürgermeister Heinzelmann bestätigt, dass dies weiterhin so ist. Im Ortsteil Kaltbrunn müssen daher im Zuge der Umrüstung neue Masten für die Straßenleuchten gesetzt werden. Es wird zudem angemerkt, dass gerade im Außenbereich bzw. Ortsteil mit wenig nächtlichem Verkehr die Ausstattung der Leuchten mit Bewegungssensorik sinnvoll wäre. Daher soll noch einmal geprüft werden, ob dies technisch nicht doch möglich wäre.

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, wie hoch die finanziellen Einsparungen durch die Umrüstungen bei den beiden Varianten jeweils wären. Diese Zahlen werden von der Verwaltung im Nachgang zur Sitzung ermittelt und den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt.

Ergänzend wird aus dem Gemeinderat nachgefragt, wie der Sachstand zur Umrüstung der Beleuchtung in der Turn- und Festhalle auf LED-Technik sei. Bürgermeister Heinzelmann informiert hierzu, dass es aktuell zu viele unterschiedliche Leuchtmittel gibt und die Umrüstung daher nicht so einfach möglich ist, sondern es muss zunächst ein Konzept erstellt werden. Auf die Frage, ob der aktuelle Stromverbrauch bekannt sei, wird mitgeteilt, dass nur der gesamte Stromverbrauch in der Halle übermittelt werden kann, jedoch nicht separat der Verbrauch der Beleuchtung.

Insgesamt spricht sich der Gemeinderat grundsätzlich für eine Umrüstung in der Standard-Variante aus. Für neuralgische Punkte soll die Umrüstung von Leuchten mit Bewegungssensorik noch einmal geprüft werden. Unabhängig davon soll der Förderantrag bereits jetzt gestellt werden.

Beschluss:

Ein Beschluss wird zu diesem Tagesordnungspunkt nicht gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Abstimmung

3 Richtlinie zur Vergabe von Bauplätzen mit der Festlegung von Vergabekriterien

Sachverhalt/Begründung:

Bislang wurden die Bauplätze bei der Ausweisung eines neuen Baugebiets nach dem Windhundverfahren vergeben. Im Gemeinderat war der Wunsch geäußert worden, Kriterien für die künftige Vergabe von Bauplätzen festzulegen, um besondere Merkmale der Bewerber berücksichtigen zu können.

Wichtig ist, dass die Gemeinde bei der Bauplatzvergabe die Grundsätze der Gleichbehandlung gemäß Art. 3 Abs. 1 GG, der Transparenz, der Diskriminierungsfreiheit sowie der Bestimmtheit ausübt. Kein Bewerber hat einen Rechtsanspruch auf die Zuteilung eines Bauplatzes, sondern nur auf die fehlerfreie Ausübung des der Gemeinde zustehenden Ermessens. Bei der Richtlinie zur Vergabe von Bauplätzen handelt es sich demnach nicht um Rechtsnormen, sondern um ermessenslenkende Verwaltungsvorschriften, die die Gemeinde in ihrer Vergabepaxis binden.

Verfahren, die Personen mit besonderer Bindung zur Gemeinde bevorzugen, sog. Einheimischenmodelle, sind europarechtlich nur gerechtfertigt und zulässig, wenn sie ein im Allgemeininteresse liegendes Ziel verfolgen. Ein Modell, das Personen, die keinen Wohnsitz in der Gemeinde haben, vom Vergabeverfahren ausschließt oder die Zuteilung praktisch unmöglich macht, weil der Wohnsitz als primär maßgebliches Auswahlkriterium festgelegt ist, ist unzulässig. Die Kriterien müssen an sachlichen und nachvollziehbaren Gesichtspunkten ausgerichtet sein, die der Erreichung des Ziels der Vergabe dienen. Keine Rolle bei der Vergabe oder im Voraus bei der Festlegung der Vergabekriterien dürfen unsachliche oder willkürliche Aspekte spielen. Die Ziele des Allgemeinwohls sowie die Argumente zu jedem einzelnen Kriterium sollen in der Präambel der Richtlinie dargelegt werden.

Vom Gemeindetag wurden unter Beteiligung des Innenministeriums Musterkriterien für die Vergabe von Bauplätzen zum vollen Wert (ohne Subventionierung der Bauplatzvergabe mit Berücksichtigung des Einkommens und Vermögens der Bewerber) entwickelt. Diese wurden für die Entwicklung des Entwurfs der Richtlinie herangezogen.

Die Vergabekriterien werden nach sozialen und ortsbezogenen Kriterien unterteilt. Dabei dürfen ortsbezogenen Kriterien grundsätzlich berücksichtigt werden, sie dürfen jedoch maximal 50 % der zu erreichenden maximalen Punktzahl ausmachen.

Kriterien können sein:

- Familienstand
- Anzahl der Kinder (mit oder ohne Unterscheidung nach Alter)
- Behinderung oder Pflegegrad eines Angehörigen
- Ehrenamtliche Tätigkeit (allgemein oder speziell im Bevölkerungsschutz)
- Hauptwohnsitz in der Gemeinde
- Erwerbstätigkeit in der Gemeinde

Die beigefügte Übersicht zeigt die Punkteverteilung der Bauplatzvergabekriterien wie sie in anderen Kommunen praktiziert wird auf. Insbesondere bei den Kriterien „Familienstand“, „Alter der Kinder“, „Behinderung oder Pflegegrad eines im Haushalt lebenden Angehörigen“ oder „Ehrenamtliche Tätigkeit im Bevölkerungs- oder Katastrophenschutz“ gibt es Unterschiede bzw. werden diese überhaupt nicht als Vergabekriterium herangezogen.

In vielen Gemeinden wird zudem vorgegeben, dass das Gebäude bzw. die Hauptwohnung auf dem Baugrundstück vom Antragsteller selbst bewohnt werden muss (s. gelbe Markierungen).

Zum Teil gibt es Punktabzug, wenn der Bewerber bereits Eigentümer einer Wohnung, eines Hauses oder Wohnbaugrundstücks ist.

Es gilt nun zu diskutieren, welche Kriterien in die Richtlinie aufgenommen werden und wie diese benannt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Beratung:

Bürgermeister Heinzelmann stellt den Entwurf der Richtlinie mit den Kriterien des Gemeindetags bzw. der Punktevergabe anderer Gemeinden vor und stellt diese zur Diskussion.

Von einigen Gemeinderäten wird eine Punktevergabe für den Familienstand als schwierig gewertet. Insbesondere unverheiratete Paare, die bislang noch keinen gemeinsamen Wohnsitz haben, sich aber etwas gemeinsam aufbauen wollen, werden dadurch schlechter gestellt.

Zudem wird angefragt, ob Rückkehrer berücksichtigt werden können. Schenkzeller, die nur aufgrund der oftmals schwierigen Wohnungssituation in eine andere Gemeinde verziehen mussten, würden sonst keine Punkte erhalten. Andernfalls sollen für den Hauptwohnsitz nicht zu viele Punkte zugeteilt werden.

Zur Diskussion wird auch gestellt, ob es nicht ein K.O.-Kriterium sein sollte, wenn der Antragsteller oder eine in gerader Linie verwandte Person im Besitz eines unbebauten Wohnbaugrundstücks ist. Dazu wird zu bedenken gegeben, dass bei einem solchen Ausschluss bei den zuletzt neu ausgewiesenen Bauplätzen nur schwierig alle Plätze hätten vergeben werden können. Letztlich verständigt man sich darauf, dass die Selbstnutzung des Wohnbaugrundstücks vorgegeben werden soll.

Aus dem Gemeinderat wird die Festlegung der Kriterien insgesamt hinterfragt. Der bürokratische Aufwand für die Überprüfung der Kriterien darf dabei nicht zu hoch sein. Allerdings hätte man damit eine Richtschnur, anhand derer argumentiert werden kann. Damit kann insbesondere einem Vorwurf, dass Bauplätze wegen persönlicher Bekanntheit, einem Informationsvorsprung etc. zugeteilt würden, entgegengetreten werden.

Um ein Hinhalten der Gemeinde zu verhindern, sollte den Antragstellern eine Frist nach Zuteilung des Bauplatzes gegeben werden, innerhalb derer sie sich endgültig entscheiden müssten.

Die Verwaltung wird die Richtlinie anhand der vorgebrachten Argumente überarbeiten.

Beschluss:

Ein Beschluss wird zu diesem Tagesordnungspunkt nicht gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Abstimmung

4 Vorstellung des Betriebsnachweises für das Forstwirtschaftsjahr 2025

Sachverhalt/Begründung:

Der Abschluss des Forstwirtschaftsjahres 2025 weist einen Überschuss von 59.559,69 € aus. Dieses fiel gegenüber dem Planansatz mit einem geplanten Überschuss von 26.457 € mehr als doppelt so hoch. Dem Ergebnis zugrunde liegen Einnahmen von insgesamt 195.400,05 €. Aus der Holzernte konnten dabei Erlöse in Höhe von 188.562,13 € (Plan: 126.780 €) erzielt werden. Eingeschlagen wurden 1.962 EFm, geplant war ein Hiebsatz von 2.000 EFm. Da die Preise am Holzmarkt sich jedoch gut entwickelt haben, konnten trotz der leicht geringeren Einschlagsmenge ein höherer Erlös erzielt werden. Die Ausgaben beliefen sich in 2025 auf insgesamt 135.840,36 € (Plan: 107.205 €). Dabei lagen auch die Kosten für die Holzernte mit 76.109,41 € um rund 17.984 € höher als geplant. Für die Unterhaltung der Waldwege mit der Wegganierung des Gallenbachhangwegs fielen Kosten von rund 23.961 € an. Die weiteren Positionen können der Anlage entnommen werden.

Der Betriebsnachweis des Verwaltungshaushalts des Forstbetriebs weicht immer leicht vom Jahresabschluss der Gemeinde für die Kostenstelle „Forstwirtschaft“ ab, da hier weitere Posten, die nicht in das Zuständigkeitsgebiet des Revierförsters fallen, gebucht werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Beratung:

Bürgermeister Heinzelmann stellt den Betriebsnachweis für das Forstwirtschaftsjahr vor und geht dabei auch auf das Ergebnis der Kostenstelle „Forstwirtschaft“ im Haushalt der Gemeinde ein. Dort kann ein noch höherer Überschuss verzeichnet werden, da u.a. die Pachteinahmen aus den Mobilfunkmasten hier zusätzlich verbucht werden können.

Beschluss:

Der Gemeinderat erkennt den Betriebsnachweis für das Forstwirtschaftsjahr 2025 an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

5 Bericht zum Tourismus in Schenkenzell 2025

Sachverhalt/Begründung:

Herr Ring hat ein paar Zahlen aus 2025 zum Tourismus in Schenkenzell zusammengestellt:

Touristische Fakten:

- Aktive Vermieter:	19
- Bettenkapazität:	265

Touristenaufkommen:

- Ankünfte:	7.829
- Übernachtungen:	20.565
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:	2,63 Tage
- Auslastung:	23,77%

Nebenwohnsitze:

- Q1:	38
- Q2:	40
- Q3:	40
- Q4:	38

Kurtaxe:

- Bruttoeinnahmen:	28.912,00 €
- MwSt.:	1.891,44 €
- Nettoeinnahmen:	27.020,56 €

Pauschale Jahreskurtaxe:

- Bruttoeinnahmen:	2.130,00 €
- MwSt.:	139,17 €
- Nettoeinnahmen:	1.990,83 €

Kurtaxe Gesamt:

- Bruttoeinnahmen:	31.042,00 €
- MwSt.:	2.030,61 €
- Nettoeinnahmen:	29.011,39 €

Gästeehrungen:

Im vergangenen Jahr gab es drei Gästeehrungen:

- 1x 10 Jahre
- 1x 35 Jahre
- 1x 25 Jahre

Vergleiche zu den Vorjahren:

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Aktive Vermieter	17	18	18	18	19	19
Betten	283	286	287	276	267	265
Ankünfte	6.190	6.332	10.177	10.056	9.716	7.829
Übernachtungen	17.993	16.879	25.692	23.012	23.746	20.565
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	2,91	2,66	2,52	2,29	2,44	2,63
Auslastung	17,41%	16,16%	24,52%	26,60%	27,45%	23,77%
Kurtaxe	22.543,25 €	16.426,75 €	24.448,00 €	24.351,50 €	23.740,50 €	31.042,00 €

Es ist zu nachträglichen Korrekturen der Zahlen 2023 und 2024 gekommen, beide Jahre konnten nach der Korrektur einen Zugang an Ankünften und Übernachtungen aufweisen. Die Differenz der Kurtaxe wird mit der Abrechnung 2025 eingenommen, wurde aber in der Tabelle und den Diagrammen den entsprechenden Jahren zugeordnet.

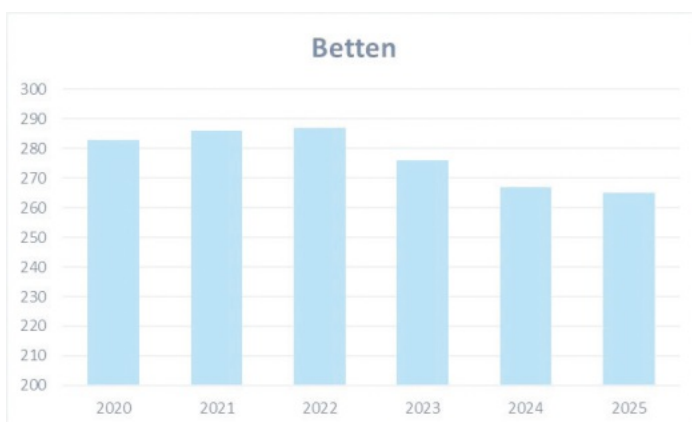
2023: + 1.951,50 €

2024: + 3.681,50 €

Im Einzelnen:



Im Jahr 2025 fiel ein langjähriger Vermieter einer Ferienwohnung weg. Gleichzeitig kam ein neuer „Vermieter“ hinzu: Die evangelische Kirche stellt für Pilgernde Schlafplätze zur Verfügung. In den Zahlen ist ein Vermieter enthalten, der aktuell jedoch nicht vermietet.



Die Änderungen bei den Vermietern hat sich nur geringfügig auf die Anzahl der Betten ausgewirkt.



Nach der Bereinigung ist das touristische Aufkommen für die Jahre 2023 und 2024 wesentlich besser als in den vergangenen Berichten dargestellt. Der „Inlandsurlaubsboom“ im Jahr 2022 hat ein Niveau vorgelegt, welches wir jedoch nicht mehr erreichen konnten.

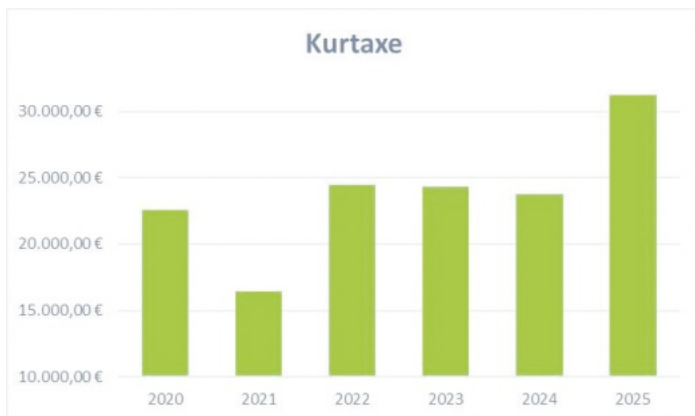
Im Jahr 2025 sind unsere Zahlen rückläufig. Den Rückmeldungen nach trägt dazu u. a. der weggefallene Bahnhalt bei. Auch hier kann es im Laufe des Jahres noch zu Nachmeldungen und Bereinigungen kommen.



Aufgrund der Bereinigungen ist der Wegfall des großen Betriebs von 2022 auf 2023 erkennbar. Dessen Übernachtungen haben sich teilweise auf andere Betriebe verlagert. Die Auslastung ist wie das Aufkommen 2025 zurückgegangen.



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste hat im Vergleich zum Vorjahr (2,4 Tage) leicht zugenommen, liegt jedoch weiterhin bei 2,6 Tagen.



Die Einnahmen aus der Kurtaxe sind aufgrund der Erhöhung der Kurtaxe und der Einführung der pauschalen Jahreskurtaxe gestiegen.

Fazit:

Das Tourismusjahr 2025 in Schenkenzell zeigt ein insgesamt solides, jedoch im Vergleich zu den bereinigten Vorjahren rückläufiges Ergebnis. Mit 7.829 Ankünften und 20.565 Übernachtungen liegen die Zahlen unter dem Niveau von 2023 und 2024, die nachträglich nach oben korrigiert werden konnten. Insbesondere der außergewöhnliche „Inlandsurlaubsboom“ des Jahres 2022 bleibt weiterhin ein Ausreißer, dessen hohe Werte in den Folgejahren nicht mehr erreicht wurden.

Die Sanierung des Klostermuseums wurde mit Unterstützung des LEADER-Regionalbudgets abgeschlossen. Die letzten Aufbereitungen und kleinere Maßnahmen werden derzeit mit großem Engagement von Helferinnen und Helfern organisiert und umgesetzt.

Blick auf die Saison 2026:

Leider müssen wir auch im Jahr 2026 weiterhin ohne Bahnhalt auskommen. Im Oktober wird der Kinzigtalsteig eröffnet. Da Schenkenzell als Etappenort geplant ist, wird sich dies ab dem Jahr 2027 voraussichtlich nicht nur auf die Tages- sondern auch die Übernachtungsgäste auswirken.

Das Dorffest wird hauptsächlich zu einer höheren Anzahl an Tagesgästen an den drei Festtagen führen. Allerdings gab es bereits einzelne Rückmeldungen, dass auch Übernachtungsgäste ihren Aufenthalt gezielt auf das Wochenende des Dorffests gelegt haben.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Beratung:

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob die Meldungen der Vermieter überprüft werden. Bürgermeister Heinzelmann informiert, dass dies nur nach Plausibilität geschieht. Bei Auffälligkeiten wird mit dem Vermieter Kontakt aufgenommen, im Einzelfall werden Nachweise gefordert.

6 Individuelle Infrastruktur für den Kinzigtalsteig

Sachverhalt/Begründung:

Die Arbeiten am Kinzigtalsteig befinden sich derzeit in vollem Gange und die Wegemarkierungen wurden bereits installiert. Die offizielle Eröffnung des Steigs ist für Sonntag, 11. Oktober 2026, vorgesehen und fällt glücklicherweise mit dem Luitgardfest zusammen. Für Schenkenzell ist eine Thementafel am Kloster Wiltichen geplant, die sich mit der Graböffnung Luitgards befasst.

Im Zuge der Umsetzung konnten bereits Sponsoren für die Trailmarker gewonnen werden:

- Der Trailmarker zwischen Schramberg und Schenkenzell wird durch die Firma Heko Schrauben finanziert.
- Der Trailmarker zwischen Schenkenzell und St. Roman wird durch den Landkreis Rottweil getragen.

Für das Gesamtprojekt sind im Haushalt Mittel in Höhe von 15.000 € eingeplant. Neben der bereits abgeschlossenen Maßnahme der Sanierung der Abzugshäube an der Staufenkopfgrillhütte 2025 (2.854,60 € Brutto) liegt nun ein Maßnahmenkatalog der Firma Tour Konzept vor. Dieser enthält einheitliche Vorschläge zur infrastrukturellen Ausstattung entlang des Kinzigtalsteigs, ergänzt durch individuelle Maßnahmen der beteiligten Gemeinden.

Vorschläge der Verwaltung:

1. Foto-Spot an der Staufenkopfgrillhütte

Geplant ist die Installation eines Foto-Spots aus Cortenstahl mit Blick über Schenkenzell. Dieser greift das Bollenhut-Motiv des Kinzigtalsteigs auf und dient als attraktiver Anziehungspunkt für Wandernde.

Merkmale:

- Gefertigt aus 20 mm starkem Cortenstahl (witterungsbeständig, pflegefrei)
- Entwicklung einer natürlichen Patina (rostbraune Schutzschicht)
- Hohe Stabilität durch Betonfundament

Varianten:

- Hochformat (ca. 105 cm Breite) - geeignet für Einzelpersonen und Paare
- Querformat (ca. 150 cm Breite) - geeignet für Gruppen und Panoramaaufnahmen

Kosten:

- Angebot Tour Konzept:
 - o Hochformat: 2.184,00 € netto zzgl. Lieferung
 - o Querformat: 2.280,00 € netto zzgl. Lieferung
- Alternativ (Direktbezug Krämer Brennteile, Hofstetten):
 - o Hochformat: 1.820,00 € netto zzgl. Lieferung
 - o Querformat: 1.900,00 € netto zzgl. Lieferung

2. Aufwertung der Sitzbänke entlang des Steigs

Bestehende sowie ggf. neue Sitzbänke sollen mit dem Logo des Kinzigtalsteigs versehen werden.

Umsetzung:

- Einfräsen des Logos (Bollenhut-Motiv) in die Holzoberfläche
- Farbige Ausgestaltung mit ökologischer Leinölfarbe

Vorteile:

- Einheitliches Erscheinungsbild entlang des Steigs
- Nachhaltige und ressourcenschonende Umsetzung
- Haltbarkeit der Lackierung ca. 5-10 Jahre

Kosten:

- ca. 350,00 € pro Bank (ohne Transport)
- Bei derzeit 13 Sitzbänken (2 x Untere Halde, zwischen Schenkenburg Richtung Aue, 2 x Pfarrberg / Äckerberg, Staufenkopf, Sattellege, Vortal, Kloster, Waldhäusle, Mattenweiher – Schwarzwaldverein, Kohlbrunnen, Teisenkopf) entlang der Wegstrecke lägen die Kosten bei ca. 4.550 €.

3. Wandertafel im Bereich Bahnhof

Es wird vorgeschlagen, den bestehenden Schaukasten am Bahnhof durch eine Wandertafel zum Kinzigtalsteig zu ersetzen. Perspektivisch ist angedacht, die Rückseite zu einem späteren Zeitpunkt mit Informationen zum Kinzigtal-Radweg zu ergänzen. Den bestehenden Schaukasten könnte man in den Heilig-Garten an die Boule Anlage versetzen und dort Spielregeln aushängen.

Merkmale:

- Übersicht über Etappen, Entfernungen und Höhenprofil
- Kartendarstellung und Notrufinformationen
- Gestaltung im einheitlichen Erscheinungsbild des Kinzigtalsteigs
- Ausführung aus langlebigem Accoya-Holz
- Beidseitige Lesbarkeit

Kosten:

- Komplet (inkl. Gestell, Gestaltung und Kartografie): 2.070,00 € netto zzgl. Lieferung
- Nur Tafel (ohne Gestell): 1.550,00 € netto zzgl. Lieferung

Finanzielle Auswirkungen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind innerhalb des vorgesehenen Budgets von 15.000 € grundsätzlich umsetzbar. Die genaue Ausgestaltung (z. B. Anzahl der Bänke, Auswahl Foto-Spot) beeinflusst die endgültige Mittelverwendung.

Für die Kosten der einzelnen Positionen: Siehe Anlage

Beratung:

Bürgermeister Heinzelmann erläutert die vorgeschlagenen Elemente für die Infrastruktur des Kinzigtalsteigs in der Gemeinde Schenkenzell. Hinsichtlich der Aufwertung der Sitzbänke wird von den Gemeinderäten der Mehrwert angezweifelt. Die Kosten von 350 € pro Bank werden als zu hoch empfunden. Es wird vorgeschlagen, bei Laser Echle anzufragen, ob dieser die Umsetzung übernehmen könnte, wenn das Logo von der STK bzw. Tour Konzept zur Verfügung gestellt wird. Wenn ja, sollen aber nicht alle Bänke entlang des Kinzigtalsteigs, sondern nur einige an ausgewählten Standorten das Logo erhalten. Die Wandertafel am Bahnhof findet die Zustimmung der Gemeinderäte. Hinsichtlich des Foto-Spots sollen mögliche Standorte noch einmal geprüft werden. Erst danach kann auch das Format endgültig festgelegt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der individuellen Infrastruktur entlang des Kinzigtalsteigs die Er-

richtung einer Wandertafel im Bereich des Bahnhofs als zentrales Informationselement. Für die Installation eines Foto-Spots sollen mögliche Standorte noch einmal geprüft werden, im Anschluss kann das Format (Hoch- oder Querformat) festgelegt werden. Für die Aufwertung der vorhandenen Sitzbänke soll bei Laser Echle hinsichtlich einer möglichen Umsetzung angefragt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7 Bekanntgaben

- **Nächste Sitzung:**
Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am Mittwoch, 03.06.2026 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.
- **Vorstellung der Ergebnisse der Kinderbeteiligung:**
Am 24.06.2026 werden die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der gemeinsamen Grundschule in die Sitzung kommen und die Ergebnisse der Kinderbeteiligung vorstellen. Daher beginnt die Sitzung bereits um 18:00 Uhr.
- **Brückensanierung Heubach:**
Bürgermeister Heinzelmann berichtet, dass mit den Sanierungsarbeiten, für die in der letzten Sitzung der Auftrag vergeben wurde, bereits begonnen wurde.
- **Feuerwehrhaus Kaltbrunn:**
Bürgermeister Heinzelmann gibt bekannt, dass der Anschluss zur Einspeisung von Notstrom fertiggestellt wurde.
- **Sanierung des Wohngebäudes Heilig-Garten 4:**
Nachdem in der letzten Sitzung aus dem Gemeinderat angefragt worden war, ob nicht im Zuge der Sanierung der Elektronik im Gebäude auch eine Sanierung der sonstigen Leitungen sinnvoll wäre, wenn die Wände bereits geöffnet und die Mieter zeitweise anderweitig untergebracht sind, wurde von der Verwaltung die Einschätzung des örtlichen Sanitärbetriebs Vollmer eingeholt. Dieser hat bestätigt, dass die Leitungen in den Wohnungen sowie die Hauptleitung im Bereich der Dachgeschosswohnung bereits erneuert wurden. Ein möglicher Handlungsbedarf besteht daher lediglich bei der Hauptleitung vom Keller zu den Wohnungen im Erdgeschoss und Obergeschoss. Die Sanierung dieser Leitung ist jedoch auch im Nachgang zu den aktuellen Maßnahmen ohne größere Einschränkungen möglich. Für die Sanierung der Hauptleitung mit den Spülkästen in den beiden Wohnungen würden ca. 8.000 – 10.000 € anfallen.
- **Lebensretter-App:**
Bürgermeister Heinzelmann berichtet, dass die Standorte der Defibrillatoren im Gemeindegebiet in der Lebensretter-App eingepflegt wurden. Bei Notrufen können diese daher nun von der Leitstelle berücksichtigt werden.
- **Einweihung der Boule-Anlage:**
Bürgermeister Heinzelmann berichtet, dass die Einweihung der Boule-Anlage mit einem kleinen Turnier am Freitag, 22.05.2026 angedacht ist. Beginn soll um 16:00 Uhr sein. Gemeinderat Willi Intraschak berichtet, dass die Teilnehmer des Arbeitskreises aus der Einwohnerversammlung, die sich mit dem Thema befasst hatten, ebenfalls ein Team stellen werden.

8 Verschiedenes, Wünsche und Anträge

- Bank an der Schenkon-Linde:

Ein Gemeinderat bittet darum, dass die Bank an der Schenk-Linde gelegentlich durch den Bauhof gereinigt wird, da diese öfters stark mit Vogeldreck beschmutzt ist.

Amtlicher Teil

Felssicherungsarbeiten an der K 5524 Vortal nach Wittichen

Am Montag, den 18. Mai, beginnen die Felssicherungsarbeiten am „Burgfels“ im Zuge der Kreisstraße K 5524, ca. 250 m nach dem Ortsausgang von Vortal in Richtung Wittichen.

Bereits 2022 wurde in einer umfangreichen Forstmaßnahme das gesamte Felsareal von Gehölzen freigestellt und eine erste Beräumung durchgeführt.

Die nunmehr durchzuführenden Felssicherungsarbeiten bestehen aus der Erstellung von Steinschlagschutzzäunen sowie Vernetzungen mit Vernagelungen. Die Arbeiten werden von der vom Straßenbauamt Rottweil beauftragten Spezialfirma Sachtleben Mining Services GmbH aus Wolfach durchgeführt.

Für diese Arbeiten ist eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn mit Ampelanlage erforderlich.

Geplante Dauer der Arbeiten bis voraussichtlich Ende Juli 2026.

Im Anschluss an diese Arbeiten erfolgen die Felssicherungsarbeiten auf der gegenüberliegenden Seite des „Burgfels“ an der Kreisstraße K 5561 von Vortal in Richtung Kaltbrunn. Hier erfolgt dann zu gegebener Zeit eine entsprechende Information über Bauablauf und Verkehrsführung.

Das Straßenbauamt Rottweil bittet um Verständnis bei den Verkehrsteilnehmern.

Am 12.06. startet das STADTRADELN im Landkreis Rottweil

Am Freitag, 12.06. startet das STADTRADELN in Schenkzell. Drei Wochen lang heißt es dann: Kilometer sammeln, Teamgeist stärken und gemeinsam für mehr nachhaltige Mobilität, Klimaschutz und Gesundheit in die Pedale treten.

Ob zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit – jeder Kilometer zählt!

Zusätzliche Spannung erzeugt ein Wettbewerb im kleinen Rahmen: Unternehmen, Schulen, Vereine – alle können Unterteams bilden (zum Beispiel für Abteilungen oder Schulklassen) und innerhalb des Hauptteams gegeneinander antreten. Für Schulen gibt es auch dieses Jahr wieder den Sonderwettbewerb Schulradeln.

Die Kilometer können analog, digital oder über die STADTRADELN-App erfasst werden.

Sie haben Lust auf eine ganz spezielle Herausforderung? Der ADFC Rottweil und das Landratsamt suchen auch dieses Jahr wieder **zwei STADTRADELN-Stars**, die während des STADTRADELN-Zeitraums komplett auf das Rad umsteigen. Allgemeine Informationen zum Thema STADTRADELN-Stars erhalten Sie hier: <https://www.stadtradeln.de/star>. **Weitere Informationen folgen zeitnah.**

Zum Schluss ein kurzes **Save-the-Date**: Die diesjährige **Auftaktveranstaltung des Landkreises Rottweil** findet am **12.06.** um **16:30 Uhr** auf dem Gelände der **Freien Waldorfschule Rottweil** statt, bei welcher auch der gewonnene Radservicepunkt feierlich eingeweiht wird. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Fördergeber und Kooperationspartner für die Aktion ist die Initiative RadKULTUR des Landes Baden-Württemberg.

Hintergrundinformationen zur Kampagne STADTRADELN

Das STADTRADELN ist eine Kampagne von Klima-Bündnis Services. Klima-Bündnis Services ergänzt die Organisationsstruktur des europäischen Städtenetzwerkes Klima-Bündnis und bündelt Beratungsangebote, Kampagnen und Dienstleistungen zur Datenerhebung für die Umsetzung kommunaler Klimaschutzmaßnahmen. Das STADTRADELN findet bereits seit 2008 statt und hat im letzten Jahr allein in Baden-Württemberg mehr als 220.000 Menschen aufs Rad gebracht.

Hintergrundinformationen zur Initiative RadKULTUR

Die Initiative RadKULTUR möchte die Menschen zum Umsteigen bewegen. Denn wer Fahrrad fährt, tut sich selbst etwas Gutes und trägt gleichzeitig Tritt für Tritt zu einer umweltfreundlicheren Mobilität bei. Im Zentrum steht ein Ziel: Durch effektive und kreative Kommunikation soll das Fahrradfahren selbstverständlich werden. Dafür bringt die Initiative Bewegung in Städte, Gemeinden und Unternehmen. Mit Kampagnen, Aktionen und starken Partnern macht sie das Radfahren sichtbar, erlebbar und attraktiv im Alltag. Egal ob zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen: Wer aufs Rad steigt, bewegt nicht nur sich selbst, sondern auch etwas fürs Klima. Wir wollen uns vorwärtsbewegen und gemeinsam in die Gänge kommen: Denn in Baden-Württemberg fahren wir Rad. Weitere Informationen gibt es auf der Website der RadKULTUR: <https://www.radkultur-bw.de/>

Tourist-Information

Die Tourist-Information bleibt am Freitag, 15.05. nachmittags geschlossen.
Wir bitten um Verständnis.

Fundsachen

Neue Fundsache im Fundbüro:

- braune Brille

Fundsachen können bei der Tourist-Info, Zimmer 4, Tel. 07836/939751 abgeholt werden.

Vereinsmitteilungen



Sportclub Kaltbrunn 1967 e. V.

Sonntag, 10.05.2026, 15.00 Uhr

SC Kaltbrunn I – SV Mitteltal-Obertal I 2:2

Nach einer sehr bitteren Niederlage im Derby in Alpirsch ging es zu Hause weiter gegen den SV Mitteltal-Obertal, der vor diesem Spieltag mit 37 Punkten den vierten Tabellenplatz belegte, punktgleich mit Tabellenplatz zwei. Man wusste also nicht nur aus dem Hinspiel, das mit einer deutlichen Niederlage endete, was auf unseren KSC zukommen würde. Zu Beginn der Partie bestimmte der Gast aus Mitteltal die Begegnung und hatte mehrere gute Möglichkeiten. Auch spielerisch zeigten sich die Gäste deutlich besser. In der 16. Spielminute musste man nach einem gut getretenen Eckball das 0:1 aus Kaltbrunner Sicht hinnehmen. Nur fünf Minuten später - in der 21. Spielminute - folgte das 0:2. In den ersten 30 Minuten hatte man kaum Zugriff auf das Spiel und war somit verdient in Rückstand. Zwar schaffte man es in der Schlussphase der ersten Hälfte, besser ins Spiel zu kommen, dennoch blieb es aus Sicht der Heimmannschaft nach 45 Minuten beim völlig verdienten 0:2.

Nach dem Seitenwechsel ergab sich aus Sicht der Gastgeber ein völlig verändertes Bild. Mit Beginn der zweiten Hälfte hatte man mehr Spielanteile und war vor allem in der Offensive deutlich aktiver. So dauerte es bis zur 54. Spielminute, bis sich Thomas Himmelsbach über die rechte Seite durchtanken konnte und Yannick Wöhrle in der Mitte fand, der den 2:1 Anschlusstreffer erzielen konnte. Nach diesem Tor entwickelte sich dann ein komplett neues Spiel - viele Spielanteile auf Seiten des KSC und damit verbunden auch gute Möglichkeiten. Leider ließ man immer wieder gute Torchancen aus und hatte den Ausgleichstreffer mehrfach auf dem Fuß. Allerdings dauerte es bis zur 90. Spielminute, bis Niclas Schoch durch einen gut platzierten Schuss aus 16 Metern zum 2:2 Endstand ausgleichen konnte. Es war sicher ein verdienter Punktgewinn. Hätte man die Möglichkeiten im 2. Durchgang besser genutzt, wäre sogar mehr drin gewesen.

Tore: Yannick Wöhrle, Niclas Schoch

Sonntag, 10.05.2026, 12.30 Uhr

SC Kaltbrunn II – SV Mitteltal-Obertal II 3:7

Auch das Reserveteam war am vergangenen Wochenende wieder einmal im Einsatz. Zu Hause ging es gegen die 2. Mannschaft aus Mitteltal-Obertal. Man machte von Anfang an eigentlich kein schlechtes Spiel, allerdings fiel in der 21. Spielminute ein „einfacher“ Gegentreffer zum 0:1. Nur kurze Zeit später, in Spielminute 25, schaffte man es in

Person von Elias Göhring, den Ausgleich zu erzielen. Danach war das Spiel weitestgehend ausgeglichen. Fünf Minuten vor der Pause war es dann wieder der Gast, der mit 1:2 zurückschlagen konnte. Mit diesem Zwischenstand ging es dann für beide Teams in die Pause.

Kurz nach dem Seitenwechsel, in der 54. Spielminute, musste man dann nach einem unkontrollierten Ball im Strafraum das 1:3 hinnehmen. Nur kurze Zeit später kassierte man sogar das 1:4. Diesen Rückstand konnte Elias Göhring durch einen direkt getretenen Freistoß wiederum auf 2:4 verkürzen. Der Zwischenstand hielt allerdings nur kurz, dann erhöhte der Gast auf 2:5. Es gelang zwar noch, durch Tim Heimann wiederum auf 3:5 zu verkürzen, schlussendlich musste man jedoch noch zwei weitere bittere Gegentreffer zum 3:7 Endstand hinnehmen. Es war sicher ein gebrauchter Tag aus Kaltbrunner Sicht, weil man es vor allem defensiv nicht schaffte, die Kompaktheit hinzubekommen, die notwendig gewesen wäre, um am Ende zählbares mitnehmen zu können.

Tore: Elias Göhring (2), Tim Heimann

Vorschau

Sonntag, 17.05.2026, 15.00 Uhr

SV Oberiflingen I – SC Kaltbrunn I

Am nächsten Spieltag gastiert man beim SV Oberiflingen, der vor dem 23. Spieltag mit 28 Punkten den Relegationsplatz belegt. Ein überaus wichtiges Spiel für den KSC im Kampf um den Klassenerhalt.

Sonntag, 17.05.2026, 13.00 Uhr

SV Oberiflingen II – SC Kaltbrunn II

Auch die Reservemannschaft ist wieder im Einsatz, ebenfalls beim SV Oberiflingen (Reserve). Es stellt sich also wiederum eine schwierige Aufgabe beim Tabellensebten. Trotzdem versucht man weiterhin, Punkte zu sammeln, auch wenn die Ausgangslage mehr als schwierig erscheint.

im Takt und intakt
Musikverein Schenkenzell e.V.
seit 1975

HEIMSPIEL
31. Mai 26
Mit Frühschoppen

SC Kaltbrunn : SG Herzogsweiler-Durrweiler

ab 11 Uhr:
Blasmusik mit dem Musikverein Schenkenzell e.V.

Anpfiff 12:30 Uhr
Reservespiel

Anpfiff 15:00 Uhr
Spiel der Ersten

Kommsch au?
Sportplatz Kaltbrunn



TV Schenkenzell

Grund zum Feiern bei den Donnerstagsturnerinnen

Die Donnerstagsturnerinnen des Turnvereins Schenkenzell hatten allen Grund zur Freude: Ihre Trainerin Cornelia Kilgus hat erfolgreich die Ausbildung zur Yogakursleiterin abgeschlossen.

An fünf intensiven Wochenenden absolvierte sie an der DTB Akademie Baden in Karlsruhe eine Ausbildung mit insgesamt 120 Lerneinheiten, die sie mit großem Engagement und Erfolg abschloss. Für diese zusätzliche Qualifikation investierte Cornelia Kilgus viel Zeit und opferte zahlreiche Wochenenden – ein Einsatz, der großen Respekt verdient.

Bereits während der Ausbildungsphase durften die Donnerstagsturnerinnen als „Versuchskaninchen“ erste Yoga-Elemente kennenlernen. Umso größer ist nun die Freude in der Gruppe, künftig noch stärker von der fachlichen Kompetenz und dem erweiterten Wissen ihrer Trainerin zu profitieren.

Im Rahmen einer Turnstunde wurde Cornelia Kilgus offiziell gewürdigt.

Die komplette Donnerstagstruppe gratulierte ihr herzlich zu diesem Erfolg, dankte ihr für ihren besonderen Einsatz und überreichte ein kleines Geschenk als Zeichen der Anerkennung.

Die Donnerstagsturnerinnen freuen sich sehr über die bestandene Ausbildung und blicken mit Spannung und Begeisterung auf die kommenden Stunden, die nun durch neue Yoga-Impulse bereichert werden.

Die vom TV Schenkenzell neu beschafften Turnmatten gaben ebenfalls Grund zur Freude.

Die Matten sind eine gute Investition und werden von uns Donnerstagsturnerinnen wöchentlich in Anspruch genommen.

Hierfür ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen des TV.



Seniorenwerk Wittchen

Die Senioren treffen sich am Donnerstag, 28. Mai um 14:30 Uhr in der Klosterkirche zur Maiandacht mit den Alpirsbacher Frauen. Danach wird im Martinshof eingekehrt. Herzliche Einladung an alle.

Herzliche Einladung

Einweihung
Franz von Assisi
FRIEDENSKAPELLE

Sonntag, 17. Mai 2026

14.00 Uhr

Schenkenzell, Bühl 2
(gegenüber ev. Kirche)

mit **Claudia Roloff**, Pfarrerin und Leiterin der evangelischen Erwachsenenbildung Ortenau **Oswald Armbruster**, Diakon

Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften und Friedensbündnissen Instrumentalgruppe u.a. mit Heike Thoma und Priska Walter, Querflöte

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Bitte in Ortsmitte parken, 4 Gehminuten.

Im Anschluss an die Einweihung ist gemütliches Beisammensein angesagt.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.



Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen,
die uns beim Abschied von

Hans Seeger

1939 - 2026

aufmerksam und liebevoll begleitet haben.

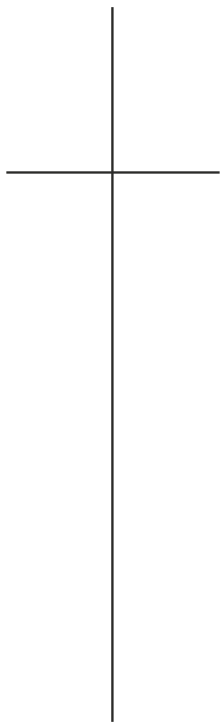
Besonders danken möchten wir

dem Team des Gottlob-Freithaler-Hauses
für die fürsorgliche Pflege und
den behandelnden Ärzten für die
medizinische Betreuung.

Unser Dank gilt zudem Redner Michael Harter
für den besonderen Moment des Abschieds
sowie Harter Bestattungen für die
hilfreiche Unterstützung und Begleitung.

Gabriele und Thomas mit Familien

Rötenbach/Schiltach, im Mai 2026



Eine Sonne,
ein großes ehrliches Herz,
unerschöpfliche Energie und Kreativität,
bis zum letzten Augenblick hast du geleuchtet.

Don't think twice it's all right.

MILIA MAROUN-GROHE

★ 30. Januar 1971

† 30. April 2026

Dein Philippe

Deine Tochter Aya und Lucas, Marie, Marek, Emma

Deine Familie Hoda, Nabih, Samer, Mazen

Familien Grohe Richard, Nicolas, Jannik

Wir verabschieden uns von Milia im Familien- und engsten Freundeskreis.



Ärzte



zweitälerpraxis
Hausarztmedizin & Diabetologie

Liebe Patientinnen und Patienten,
wir sind vom **26.05. - 05.06.26** im Urlaub.
Vertretung übernehmen die Kassenärzte
in Wolfach und Schiltach

Ab Mo., 08.06.26 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Ihr Praxisteam

Heike Rombach - Fachärztin für Innere Medizin, Diabetologie
Dr. med. Max Walter - Facharzt für Allgemeinmedizin, Diabetologie
Dr. med. Barbara Dorner, Fachärztin für Allgemeinmedizin

info@zweitaelerpraxis.de, www.zweitaelerpraxis.de
Praxis Oberwolfach: Schulstr. 27, 77709 Oberwolfach, Tel. 07834 869656
Praxis Schenkenzell: Landstr. 2, 77773 Schenkenzell, Tel.: 07836 7900



Immobilien



#TeamZuhause

LBS

Dein Baufinanzierer!

Bezirksleiter Fynn Behrens
Tel. 0151 41294698
fynn.behrens@lbs-sued.de

**Wenn Sie den Verkauf Ihrer Immobilie
aus dem Kopf haben möchten,
ohne ihn aus den Augen zu verlieren.**

Immobilienkompetenz im Schwarzwald.
Seit über 40 Jahren!

TREUCCOMMERZ

Immobilien GmbH · Tel. 07 11 / 2 26 30 51 · Fax 07 11 / 2 26 11 49 · 70619 Stuttgart



Veranstaltungen

Tipps



Naturparkhotel Adler
★★★★★
Wellness & Spa im Schwarzwald



DER ADLER SWINGT“ MIT DENNIS DURANT
AM 16. MAI 2026 AB 20:30 UHR

Lassen Sie sich von Dennis Durant mit seinem erfolgreichen Soloprogramm „Swing your Soul“ auf eine musikalische Reise in die legendäre Swing Ära mitnehmen. Auch der Soul kommt nicht zu kurz. Wir freuen uns auf viele Gäste, mit denen wir diese wilde Sause feiern können!

Der Eintritt ist frei!

Infos auch auf <https://www.dennisdurant.com/swing-im-hotel-adler/>

Naturparkhotel Adler · St. Roman 14 · 77709 Wolfach-Sankt Roman
Tel.: 07836 9378-0 · www.naturparkhotel-adler.de

Reservieren Sie auch
gerne schon ab 18 Uhr
einen Tisch fürs
Abendessen.

**Wir suchen verschiedene Immobilien
in den Landkreisen Rottweil und
Freudenstadt:**

- > Wohnhäuser, Bauernhäuser,
- > Eigentumswohnungen, Aussiedlerhöfe,
- > Baugrundstücke und Gewerbeobjekte

KARL KNÖPFLE
IMMOBILIEN

72175 Dornhan
knoepfleimmo@t-online.de
www.knoepfleimmobilien.de

**Profitieren Sie von unserer zuverlässigen Vermittlung und raschen
Abwicklung. Kontaktieren Sie uns jetzt! ☎ 07455-9 11 11**

Rückmietverkauf

als Konzept für Ihre Ruhestandsplanung.

Verkauf Ihrer eigengenutzten Immobilie bei zeitgleicher Vermietung an Sie. Ihr Wohnrecht wird im Grundbuch abgesichert.

Sofort Kapital u. Liquidität für Ihre Wünsche.
Persönliche Beratung von Experten für Ruhestandsplanung u. Immobilienverrentung.

Auch für Handwerker und Unternehmer geeignet.

KWL-Experten-GmbH, Bahnhofstr. 76
in 77746 Schutterwald.

Rufen Sie uns an:
Mobil: 0171-8533270

*Aus der Heimat
für die Heimat.*

reiff anb.



HILFE IM ALTER

Foto: shutterstock.com/cherries

Tipp für Radgruppen

Sie sind eine Fahrradgruppe bis 8 Personen und planen eine Radtour? Am Rhein, der Mosel oder sonst wo? Ich befördere Sie mit Ihren Rädern zum Startpunkt und bei Bedarf auch von Ihrem Ziel wieder nachhause. www.tb-touren.de T. Braun Oberschopfheim T. 07808-912 887 Personenbeförderung - Ausflugsfahrten - Flughafentransfer



GASTFAMILIE statt Pflegeheim

Wenn es alleine zu Hause nicht mehr geht und Sie Pflege oder Betreuung benötigen, machen wir es möglich: Nicht zu Hause und doch daheim!

Der Fachdienst vermittelt, begleitet, berät und unterstützt die Familie und den älteren Menschen kontinuierlich.

Interessiert?
Tel. 0781 - 127 865 100
www.herbstzeit-bwf.de

HERBSTZEIT
BETREUTES WOHNEN FÜR ALTE MENSCHEN IN FAMILIEN

Einzugsgebiet: Ortenaukreis und Landkreis Emmendingen



FÜREIN ANDER DA SEIN

24h Betreuung daheim – Ihre Alternative zum Pflegeheim

☎ 07805 - 48 90 037
🌐 pflegehelden.de

Jederzeit kündbar & volle Kostentransparenz

pflegehelden
Zuhause. Sicher. Gepflegt.



Sozialgemeinschaft Schiltach/Schwenningen e.V. www.sgs-schiltach.de

Nachbarschaftshilfe

Sie benötigen Nachbarschaftshilfe oder wollen Nachbarschaftshilfe anbieten?

Wir beraten Sie gerne!

Vor Ebersbach 1, 77761 Schiltach, Tel.: 07836- 93 93 0, Mail: Info@sgs-schiltach.de

NEU in Offenburg: Großkundenbetreuung

- ▶ Persönlicher Ansprechpartner
- ▶ Individuelle Großmengenpreise
- ▶ Kauf auf Rechnung
- ▶ Erweitertes Profi-Sortiment
- ▶ Termingerechte Warenbereitstellung oder -lieferung

BAUHAUS[®]

PROFI

DEPOT

Handwerk + Gewerbe

Ihr Ansprechpartner:
Philip Walter
Mobil: 0160 1045265
grosskundenbetreuung.NL621@bauhaus-ag.de

BAUHAUS 77656 Offenburg, Max-Planck-Str. 2



Stundenweise & 24 Stunden Betreuung zu Hause für Senioren und Pflegebedürftige

Grundpflege · Hauswirtschaft · Aktivierende Pflege
Individuelle Betreuung · Urlaubsvertretung

Romana Verrino
Rochus-Merz-Str. 32, 78713 Schramberg
Tel.: 07422 98 95 800
E-Mail: seniorenhilfe@24stundenbetreut.com
Web: www.24stundenbetreut.com

ALLE KASSEN!

TÜV Rheinland ZERTIFIZIERT
www.tuv.com
ID: 8105078343

HILFE IM ALTER

**bibercare**
ambulanter Pflegedienst

BiberCare begleitet Menschen würdevoll in jeder Lebensphase – mit Zeit, Herz und medizinischer Kompetenz.
Grund- & Behandlungspflege | Demenz- und Palliativ-Versorgung | Alle Kassen · Schnell verfügbar
Versorgungsgebiet: Biberach · Gengenbach · Haslach (alle Gemeinden dazwischen)

Jetzt informieren & Beratung sichern!
07835 – 980 310 | info@bibercare.de
www.bibercare.de



Pflegebetten



REHA·ORTHO·Partner

Tel. 07836 9571717 · info@reha-ortho-partner.de



Effiziente Hilfsmittel für die Pflege

www.aks.de



Erreichen Sie
mit Ihren **PROSPEKTBEILAGEN**
die **Ortenau!**

Kontaktieren Sie uns unter:

 07 81 / 504-14 65

 anb.anzeigen@reiff.de



Verlust		Unter-schrift		schwei-zerisch: Ladung	Messe in Fried-richsha-fen (Abk.)	Teile des Wortes		flieder-farben	Druck-vorbe-reitung (Kw.)		östr. Sängerin, † 2019 (Elfriede)		bibli-scher König	flache Hülsen-frucht		Schreib-stift-einlage	afrika-nischer Pavian-affe	Initialen von Sänger Marshall
											populär							
gesittet		viel Wissen habend									Stoß beim Billard		nieder-trächtig, gemein					
Lauten-instru-ment								englisch: Baum		Nord-euro-päer						mit Drogen handeln		Wortteil: Ohr
					franz. Name von Genf		Nacht-erlebnis						kleiner Spiel-renn-wagen		Ge-sangs-paar			
Emirat am Per-sischen Golf		thailän-discher Ferien-ort		Berater der japanischen Kaiser						Emirat am Per-sischen Golf		Beglei-tung						
geistern							griechi-sche Insel		griech. Muse der Ge-schichte					niederl. Namens-teil				schlank, ge-schmei-dig
				bestän-diger Tropen-wind		Haar-ersatz								einfach		ge-schwät-zig		
Nadel-loch	Flug-navi-gator		Unglück					deut-scher Strom-konzern			indisches Speise-fett		Impf-stoffe					
Beiname des spät. Kaiser Augustus									Blutver-giftung		jam-mern							
						Frauen-name		Meinung					Schnell-sendung		Abk.: Dampf-kraft			
leichter Pferde-zaum			Form		Schweif-sterne						Er-drinne		Helden-gedicht					griech. Göttin der Nacht
kirch-liche Amts-tracht		hervor-ragend						Lehr-linge (Kw.)		solide								
					engl. Wege-maß (Mz.)		Geröll-u. Sand-wälle (skand.)					zwei Rhein-Zuflüsse				Vorname der Sängerin Hagen		
europä-isches Meer	Ball-sport-duelle	ein Apostel		eine Süßig-keit								US-Country-sänger, † 2020		ugs.: nichts				
							altgriech. Längen-maß (30 cm)			indone-sische Insel		lautlos						Ent-werfer
krank-hafte Angst								Volks-stamm in Ost-afrika		Lager-stätte					Glieder-bänder		Männer-name	
				Jubelruf (... , hurra!)		Hafen-stadt der Phönizier					Stern-schnup-pe		dt. Zehn-kämpfer (Niklas)					
franko-kanad. Sängerin (Céline)			Halbgott der grie-chischen Sage						franz. Filmstar, † 2017 (Jeanne)		franzö-sisch: Mutter					arabisch: Sohn		
						Vorn. v. Ex-Fuß-baller Scholl		Ge-sprächs-leitung										
Edel-metall			Erd-zeitalter		feine ägypt. Baum-wolle					Schweiz. Presse-agentur (Abk.)				Urzeit-echse (Kw.)			Färbe-mittel	
indischer Bößer, Asket	musika-lisches Werk	Variante									ins Eis gehau-enes Loch		nord-mazedo-nische Währung					
					Stadt-kreis in Japan			lokales Netz-werk		Frage-wort						Färber-pflanze, Resede		franz. Fußball-club (Abk.)
				Abk.: Nieder-sachsen	Initialen der Nannini		fester, farb-loser Überzug						Initialen von Hamsun		eine Handy-Norm			
dt. Auto-mobil-pionier, † (Adam)		nicht präzise																
rennen									Sohn Adams					nicht alt				

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Stellenmarkt ...

Diakonie

Schule oder Lehre bald zu Ende und noch nicht klar, wie es weitergeht? Oder suchen Sie eine sinnvolle Tätigkeit?

Wie wär's mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim Diakonischen Werk Ortenau?

Wir suchen zum 01.09.2026 oder später eine/n

Mitarbeitende/n im FSJ oder BFD (m/w/d)

für die **Dienststelle Hausach** zur Mitarbeit in der Tagesstätte für Menschen mit psychischer Erkrankung und Verwaltung.

Die Tätigkeit ist spannend und abwechslungsreich. Sie haben nette Kolleginnen und Kollegen und bekommen eine gute Anleitung und Einarbeitung.

Außerdem erhalten Sie eine Vergütung und selbstverständlich ein qualifiziertes Arbeitszeugnis.

Mehr Infos unter: 07831/9669-0 oder hausach@diakonie-ortenau.de

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Diakonisches Werk im Evang. Kirchenbezirk Ortenau,
Dienststelle Hausach, Eichenstr. 24, 77756 Hausach
www.diakonie-ortenau.de



Michael Flechtmann
HÖRAKUSTIK

Hauptstr. 45 • 77716 Haslach • Tel. 07832 - 22 20

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams:

Hörakustiker (w/m/d)
in Teilzeit

32 h/Woche als 4 Tage Woche

Reinigungskraft (w/m/d)
Minijob

Bewerbungen bitte an:
bewerbung@
hoergeraete-flechtmann.de

**Wir freuen uns darauf,
Sie kennenzulernen!**

	8							9
		3	4			1	5	
7		1	6		5			
6		4		1			2	
		7		6		5		
	2			3		7		1
			1		6	8		7
	7	5			3	6		
1							9	

Die Auflösung zu diesem SUDOKU finden Sie in dieser Ausgabe

Gemeinde
Oberwolfach

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Stellv. Kämmerer (m/w/d)
(unbefristet in Vollzeit)

Mitarbeiter Counterdienst (m/w/d)
(unbefristet in Teilzeit)

Fachbereichsleitung Kindergarten (m/w/d)
(unbefristet in Voll- oder Teilzeit mit mind. 80%)

Reinigungskraft Kindergarten (m/w/d)
(unbefristet in Teilzeit)

Weitere Informationen unter
www.oberwolfach.de

Rio · Scala · Hali
14.05. bis 20.05.2026: · www.kinohaslach.de

»EIN MÜNCHNER IM HIMMEL - DER TOD IST ERST DER ANFANG«
Do 20:00 Uhr Männerabend, dazu ein kühles Ketterer „Fläschle“ gratis
Fr/Sa/Mo 20:00, So 16:30/18:45

»GLENNKILL: EIN SCHAFSKRIMI«
Do/Fr/Sa/Mo 19:45, So 16:15/18:30

»DER TEUFEL TRÄGT PRADA 2«
Do/Fr/Sa/Mo/Mi 19:45, So 16:00/18:30

»DER WUNDERWELTENBAUM«
Sa 15:00, So 14:00

»DER SUPER MARIO GALAXY FILM«
Sa 15:15, So 14:15

»HOPPERS« Sa 15:00, So 13:45

»THE MANDALORIAN AND GROGU 3D«
Mi 19:45

CYCLING CITIES Mi 19:30 in Kooperation mit dem BUND Mittleres Kinzigtal und der AG Klimawandel und Gesundheit

FAHRDIENST ROMBACH
...Ihr Fahrdienst mit 

☎ **07836/307300**

Transferfahrten, Flughafenfahrten und Krankenfahrten (Abrechnung mit allen Krankenkassen möglich)

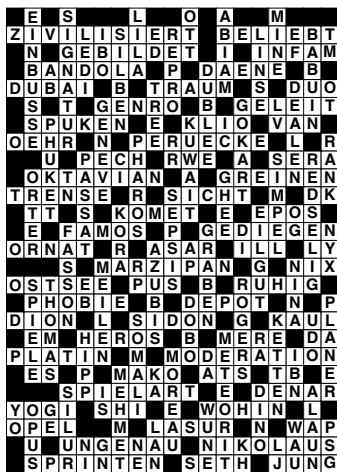
✉ info@fahrdienst-rombach.de
www.fahrdienst-rombach.de

Gebäudeservice Müller
Entrümpelungen & Umzüge in der Ortenau

schnell-zuverlässig-fair

Kostenlose Besichtigung

Tel. 0176 12460300
www.gsmueller.de



VERLOBUNG

5	8	6	3	2	1	4	7	9
2	9	3	4	7	8	1	5	6
7	4	1	6	9	5	2	3	8
6	5	4	8	1	7	9	2	3
3	1	7	2	6	9	5	8	4
8	2	9	5	3	4	7	6	1
9	3	2	1	5	6	8	4	7
4	7	5	9	8	3	6	1	2
1	6	8	7	4	2	3	9	5

reiff anb.

Schönes Wochenende

reiff anb.

Lesespaß für die ganze Familie



Grafik: Gestudio / stock.adobe.com

Hausacher Bärenadvent e.V.

2025/26



Eines unserer Hausacher Bärenkinder 2025/26 ist der zehnjährige

Alessandro Gerbasi aus Oberkirch

Alessandro Gerbasi ist 10 Jahre alt und kommt aus Oberkirch. Bis zu seinem 7. Lebensjahr war er ein sportlicher, neugieriger und lebensfroher Junge. Fußball, Selbstverteidigung, Abenteuer in der Natur – all das gehörte zu seinem Alltag. Er träumte davon, Archäologe zu werden und die Welt zu entdecken.

Doch im Juli 2022 änderte sich alles. Ein MRT brachte die Diagnose ans Licht: X-ALD (Adrenoleukodystrophie) – eine seltene, vererbliche Stoffwechselkrankheit, die zu schwerwiegenden neurologischen Schäden führt. Den Ärzten zufolge gab es keine zugelassene Therapie in Deutschland. Alessandros Eltern kämpften um jede Chance und fanden in Frankreich eine Ärztin, die sich für Alessandro einsetzte. Nach Monaten erhielten sie Zugang zu einem Medikament, das Alessandro seit April 2023 bekommt. Dank unermüdlicher Fürsorge, alternativen Therapien und der Unterstützung vieler Menschen konnte er sich stabilisieren und feierte in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag – ein Moment, mit dem niemand mehr gerechnet hatte. Trotz dieser kleinen Erfolge bleibt der Alltag für Alessandro und seine Familie eine große Herausforderung. Er braucht intensive Pflege, Physiotherapie, Sehförderung und Hausunterricht. Seine Eltern tun alles, um ihm ein möglichst erfülltes Leben zu schenken.

„Wie kann man helfen?“

♥ Durch den Kauf eines **Anne-Maier-Bären** zum Preis von **19,00 Euro** bei unseren Verkaufsstellen (sh. Homepage)

♥ Durch eine Spende auf folgende Konten:
Volksbank MSW e.G. - IBAN: DE91 6649 2700 0000 5300 00
Sparkasse Kinzigtal - IBAN: DE74 6645 1548 0000 6142 23



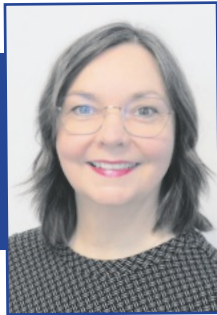
Weitere aktuelle Infos finden Sie auf der Facebook-Seite "Hausacher Bärenadvent e.V.", auf der Instagram-Seite @hausacher_advent oder im Internet unter: www.hausacher-baerenadvent.de

Ihre Ansprechpartnerin für Geschäftsanzeigen und Beilagen

Andrea Haberstroh

☎ 0781 / 504-1462

✉ andrea.haberstroh@reiff.de



 reiff amtliche nachrichtenblätter.

 reiff anb.

Zustellung des Nachrichtenblatts

Die Post wurde von uns beauftragt, das Nachrichtenblatt jeweils am **Donnerstag** an die Haushalte zuzustellen.

Sollten Sie Ihr Nachrichtenblatt an diesem Tag nicht erhalten, bitten wir um eine zeitnahe **Mitteilung** an unseren Leserservice, damit wir Ihre Reklamation an die Post weitergeben können und die Zustellung verbessert wird.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

☎ 0781 / 504 - 5566

✉ anb.leserservice@reiff.de



Schnell. Aktuell. Regional.

baden **online** – Ihre digitale Nachrichtenplattform

Klar, präzise und sorgfältig recherchiert:

- Zugriff auf alle bo+ Premium-Inhalte
- Exklusive Hintergrundberichte und Analysen
- Aktuelle lokale Nachrichten, jederzeit und umfassend

Jetzt abonnieren und
nichts mehr verpassen!

Nur 4,90 € im Monat*
bzw. 49 € im Jahr*



Foto: Fotomaterial/stock.adobe.com

bo+

* Das Abonnement verlängert sich automatisch um die gebuchte Vertragslaufzeit, sofern dieses nicht sieben Tage vor Laufzeitende gekündigt wurde.

bo.de

Ihr Kontakt für private **KLEINANZEIGEN**

☎ 0781 / 504 - 1465

✉ anb.anzeigen@reiff.de

 reiff anb.

Ihr Haus wird zum Komforthaus!

Anbau, Umbau, Dachausbau oder Aufstockung.
Ihre Wohnräume werden von uns schlüsselfertig organisiert.

Rufen Sie an: **07834 868747**

EINER. ALLES. SAUBER.®
Wohnräume in besten Händen



Zimmermeister
Reinhard Bonath
www.einer-alles-sauber.de/bonath

bonath holzbau komplett gmbh - Schulstraße 2 - 77709 Oberwolfach



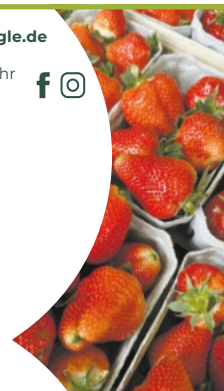
**BLUMEN
LÄNGLE**

www.blumen-laengle.de
Tel: (07403) 92914-0
Mo-Fr: 9:00-19:00 Uhr
Sa: 9:00-18:00 Uhr



Badische Erdbeeren & Spargel

Fruchtig, frisch & voll aromatisch
aus bester regionaler Qualität –
ein echter Gaumenschmaus!



**BÖGNER
OFENBAU**

Dorfwiesen 29
77716 Hofstetten
Tel. 07832-4358
info@boegner-ofenbau.de
www.boegner-ofenbau.de

ROMBACH REISEN
...unterwegs zu Hause

07836/955903
www.rombach-reisen.de

Unsere nächsten Reisen:

19.05.26	1 Tag	Frühling am Bodensee	Tagesfahrt
22.05.26	1 Tag	Landesgartenschau in Ellwangen	Tagesfahrt
30.05.26	1 Tag	Kaiserstuhl-Radweg	Tagesfahrt
02.06.26	6 Tage	Inselhüpfen in Kroatien	Erlebnisreise
05.06.26	1 Tag	Spargelgenuss und Altstadtflair	Tagesfahrt
09.06.26	3 Tage	Allgäu-Radtour	Radreise

Sehr geehrte Abonnentinnen und Abonnenten,

wir möchten Sie heute über eine Erweiterung Ihres bestehenden Abonnements informieren. Ab sofort können Sie Ihr Amtsblatt nicht nur gedruckt, sondern auch digital lesen – **ohne zusätzliche Kosten.**

Das bietet Ihnen die digitale Ausgabe:

- Bequemes Lesen am Tablet, Computer oder Smartphone
- Sofort verfügbar, auch wenn die gedruckte Ausgabe einmal später kommt
- Leicht lesbare Darstellung auf dem Bildschirm
- Zugriff auf frühere Ausgaben, wann immer Sie möchten

So erhalten Sie Ihren kostenlosen Digitalzugang:

1. Besuchen Sie anb-reiff.de/digital
2. Registrieren Sie sich in wenigen Schritten

Wenn Sie Hilfe benötigen oder Fragen haben, unterstützt Sie unser freundlicher Kundenservice gerne persönlich:

☎ **0781/504-5566**

✉ anb.leserservice@reiff.de



PRINT ABONNIERT? Die digitale Ausgabe ist jetzt GRATIS dabei

Wichtig für Sie:

- Sie erhalten Ihr gedrucktes Amtsblatt weiterhin wie gewohnt nach Hause
- Die digitale Ausgabe (E-Paper) ist während der Laufzeit Ihres Print-Abonnements automatisch enthalten
- Es entstehen für Sie keinerlei Zusatzkosten



Informationsträger

NR.1

für Nachrichten aus Städten und Gemeinden.